

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
15 (1889)**

1.12.1889 (No. 282)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1089567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1089567)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: **Amprinenstraße Nr. 1.**

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 282.

Sonntag, den 1. Dezember 1889.

15. Jahrgang.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 30. Nov.** S. M. Torpedodivisionsboot „D 5“ ist gestern Nachmittag von seiner Übungsfahrt aus See zurückgekehrt und im hiesigen alten Hafen eingelaufen. — Kapit. v. Arnoldi ist zum Antritt seines Kommandos zur Artillerie-Schiefschule nach Berlin abgereist. — Stabsarzt Dr. Weidt hat sich zur Bewohnung der Schiffermusterschäfte im Bereich der 6. Infanterie-Brigade nach Anklam begeben. — Stabsarzt König ist nach Ablauf seines Kommandos in Sansibar nach Wilhelmshaven zurückgekehrt.  
**Kiel, 20. Nov.** Der Panzer „Sachsen“ wird heute zurück erwartet und geht morgen auf 8 Tage nach Danzig ab.

### Vorfälle.

**Wilhelmshaven, 30. Nov.** Das Panzerschiff „Oldenburg“ — für diesen Winter Wachtschiff der Marineflottille der Nordsee — wird am Montag Morgen mit den Ersatzoffizieren an Bord zu einer mehrtägigen Übungsfahrt in See gehen.

**Wilhelmshaven, 30. Nov.** Gerichtsassessor Dr. Beyer in Greifswald ist zum Richter in Aurich, Gerichtsassessor Blumenbach in Geestmünde zum Richter in Melle ernannt worden.  
**Wilhelmshaven, 30. Nov.** Auch in diesem Jahre werden für die Wintermonate Abendgottesdienste in der Elisabethkirche an den Sonntagen gehalten werden, und zwar um 5 Uhr. Der 1. Gottesdienst findet am Sonntag den 1. Dezember statt.

**Wilhelmshaven, 30. Nov.** Die diesjährige Weihnachts-Ausstellung in „Burg Hohenzollern“ wird zwar auf eine kürzere Dauer wie früher bemessen sein (vom 1. bis 16. Dezember), wird dafür aber in umso großartigerer Weise arrangiert werden. Ganz bedeutende Künstler-Vorhaben sind unter der bewährten Direktion des Herrn C. Steinbüchel gewonnen worden, namentlich sollen die Produktionen des Herrn Sprunckel als Gelenkmensch, bei dessen Auftritten die ganze Bühne sich in eine Wüstenlandschaft verwandelt, an's Unglaubliche grenzen. Für die dreimal stattfindenden Kindervorstellungen hat Herr Direktor Steinbüchel den weltberühmten Pluvinisten Franz Roberto auch dem diesjährigen Ensemble einverleibt. Wie in früheren Jahren wird Herr Musikdirektor Wöhlbier für die Konzertaufführungen v. bestens Sorge tragen.

**Wilhelmshaven, 30. Nov.** Das Gastspiel der Gesellschaft des kaiserlichen Theaters zu Arnstadt geht zu Ende, eine Vorstellung noch — und Thalia's Hallen schließen sich wieder bis zum nächsten Herbst. — Wie man den treuen, ehelichen Arbeiter am leichtesten daran erkennen kann, wie er seine Arbeiten kurz vor Thoreschluss verrichtet, so gestatten auch die letzten Vorstellungen einer vom Schauspiel ihrer bisherigen Wirksamkeit abtretenden Theatergesellschaft einen Schluß auf deren wirkliches Können und Wissen. Ohne Scheu vor der Kritik und mancher sonstigen Rücksichten lebzig, kann sich der einzelne Darsteller, wenn es ihm beliebt, gehen lassen, kann die Gesellschaft dem Publikum ein Schnippen schlagen. Wenn hierin bei der unter Leitung des Herrn Direktor de Nolte stehenden Gesellschaft nicht das Geringste,

weder bei dem Zusammenspiel, noch bei dem Einzeldarsteller, zu bemerken war, so bekämpft das nur von Neuem die gute Meinung, die wir von Anfang an von der Direktion wie von den ihr unterstellten Mitgliedern gehabt haben. Zu den besten Leistungen der sich dem Ende zuneigenden Spielzeit zählt unstreitig VArronge's vieraktiges Lustspiel „Haus Loni“, das insofern ganz passend gewählt war, als darin gewisse Vorurtheile, die man in manchen Kreisen dem „Schauspieler“ entgegenbringt, eine gründliche Widerlegung erfahren. Daß die Direktion erst ganz am Schluß ein solches Loblied auf die Schauspieler anstimmen läßt, zeugt von viel Takt und Bescheidenheit. Was die Darstellung anlangt, so ist oben schon angedeutet, daß sie durchaus befriedigte.

Im Vordergrund derselben stand Herr Direktor de Nolte als Kommerzienrath Loni und Herr Hofer als dessen Sohn Curt. Beide hatten ihre Aufgabe richtig erfaßt und gaben in ihrem Zusammenspiel ein getreues Abbild der wohl keiner Familie fremd gebliebenen ersten Szenen, die dem Abiturienten-Examen des Sohnes voraus zu gehen pflegen. VArronge versteht es meisterhaft, die wichtigsten Abschnitte aus unserem Leben herauszugreifen und in geradezu verblüffender Wahrheit und Natürlichkeit uns vor Augen zu führen. So auch hier. Wer wollte nicht dem strengen Vater Recht geben, der unachtsam darauf dringt, daß sein Sohn etwas lernt und sich nicht auf die Gelbfärbung des Vaters, sondern auf sein eigenes Wissen und Können stütze. „Du wirst im Leben immer nur so hoch stehen, als Dich Deine eigene Kraft hebt.“ Das ist die erste Mahnung, die der Dichter durch den Mund des Vaters der heranreifenden Jugend zuruft. Anfangs in den Wind geschlagen, werden die goldenen Worte beherzigt und führen zum Ziel — zum Glück des Vaters und der ganzen Familie. Herr Direktor de Nolte war der strenge Vater, den der Dichter verlangt, aber auch die milden Töne mußte er richtig zu treffen. Lobenswerth genannt zu werden verdient demnachst der Sohn Curt des Herrn „Hofer“, wie der Schauspieler Meier des Herrn Baumann. Der Letztere hatte wieder seinen guten Tag. Mit eleganter Vornehmheit und leichtem Devis Humor stattete er seinen Reinhardt aus und verhalf ihm zu jener Anziehungskraft, die nur den „Schwerenöthern“ eigen zu sein pflegt. Dem etwas beschränkten Farbenkünstler „Christian Hummel“ mußte Herr Curt ein stets zur Heiterkeit anregendes Kolorit zu geben; Lehnliches gilt von dem Haushofmeister Winterberger des Herrn Streiter. Von den Damen gefielen insbesondere Fräul. Diez (Marie), Frau Direktor de Nolte, die das hochmüthige, aber verarmte Fräulein von Seewald bestens wiedergab, Fräul. Hellner (Pauline Freyjung), Frau Woffblo hatte sich durch ihre Unpäßlichkeit nicht abhalten lassen, die Rolle der zärtlichen und nachgiebigen Mutter (Antonie) zu spielen; es gebührt ihr hierfür besondere Anerkennung. — Morgen (Sonntag) Abend verabschieden sich die wackeren Theaterspieler vom hiesigen Publikum. Wie nicht anders zu erwarten, hat die

Direktion sich auch für diesen Schlußabend noch außerordentlich entgegenkommend gezeigt, indem sie eine der ersten und jetzt noch ständig auf dem Zettel der Berliner Theater stehenden Poffen- Novitäten, „Dompaff“, zur Aufführung kommen läßt. Von den vielen günstigen Urtheilen, mit welchen die Residenzpresse den Dompaffen begrüßt, sei hier nur das des „Deutschen Tagebl.“ herausgehoben. Dasselbe schreibt: „Im Wallner-Theater wurde am Sonntag Abend viel gelacht. Die neue Kneisel-Girschel'sche Poffe „Der Dompaff“ erwies sich als so überaus lustig, daß die Kritik widerstandslos die Segel streichen und mit in die allgemeine Fröhlichkeit einstimmen mußte. Beide Autoren, Kneisel wie Girschel, haben lange nichts für die Bühne gearbeitet — dafür ist denn auch der „Dompaff“ ein „Schlager“ geworden. Es ist nicht gut möglich, den lustigen Wirwar der Handlung eingehend zu erzählen — ein Dompaffe, oder vielmehr zwei Dompaffen, von denen der eine „Kommt ein Vogel geflogen“ und der zweite „Fischerin du kleine“ geläufig pfeifen kann, spielen die Hauptrollen im Stücke, und um das Wohl und Wehe dieser Dompaffen dreht sich auch das Schicksal der anderen Akteure. Die Verfasser sind witzige Leute und gottlob ist ihr Witz frei von Zweideutigkeit. In dieser Poffe kann sich auch die jüngste Tochter mit ihrer Mutter amüsiren, ohne erröthen zu müssen. Von besonderer Wirksamkeit sind die Kouplets, die zudem vortrefflich vorgetragen wurden.“

### Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Militärgemeinde.

(Sonntag, den 1. Advent.)

Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stationsprediger Goedel.

Katholische Militärgemeinde.

Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text Röm. 13, 11-14.

Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Abends 5 Uhr: Gottesdienst in der Elisabethkirche.

Der Nachmittagsgottesdienst im Armenhause fällt aus.

Zahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Sonntag, den 1. Dez., Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Hilfsprediger Harms.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, den 1. Dez. Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

H. Kieter, Prediger.

Baptisten-Gemeinde.

Sonntag, den 1. Dez. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule.

Haese, Prediger.

### Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1890/91 an Kiefern-Klobenholz soll öffentlich verdingen werden, wozu am

**Freitag, den 20. Dezember 1889,**

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde anstehet.

Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Kiefernholz“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen im Annahmehaus des Werks, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 29. Nov. 1889.

Kaiserliche Werft,

Verwaltungs-Abtheilung.

### Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1890/91 an Hickory-Hammerstiele soll öffentlich verdingen werden, wozu am

**Freitag, 20. Dezember 1889,**

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde anstehet.

Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Hammerstiele“

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen im Annahmehaus des Werks, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1889.

Kaiserliche Werft,

Verwaltungs-Abtheilung.

### Gefunden

1 Knabenwaletot (dunkel, mit buntem Futter), 5 Taschentücher (1 gez.: C B No. 6), 1 Zeugbeutel (gez. 67/87 und „Benne“).

Die unbekanntem Eigentümer wollen ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im unterzeichneten Amte geltend machen.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1889.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

### Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts. sind durch den Strandvogt Friedrich Niekels, zu Schwarben wohnhaft, auf der Fährtreibend

1) 2 Rundhölzer à 8 1/2 Meter lang

2) 3 „ „ à 6 3/4 „ „

3) 3 „ „ à 5 „ „

geborgen worden.

Die unbekanntem Empfangsberechtigten werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 4 Wochen bei mir anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Verfügung über die geborgenen Gegenstände unberücksichtigt bleiben.

Wilhelmshaven, 28. Nov. 1889.

Der Strandhauptmann.

### Gesucht

eine Wohnung für eine ruhige Familie in einer der Hauptstraßen, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Mädchengelaß, auf den 1. April 1890.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 100 an die Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

auf sofort eine Hinterwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Trockenboden. Miethpreis 210 Mk. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Zur gefl. Beachtung.

Allen Brust- und Lungenkranken kann ich mit vollem Rechte die **homöopathische Natur-Heilmethode** des Herrn **D. Pieker, Wilhelmshaven**, empfehlen, da er mir in kurzer Zeit von meinem langjährigen schweren **Asthma = Weiden** gründlich geholfen hat, weshalb ich nicht umhin kann, hierdurch Herrn **D. Pieker** meinen aufrichtigsten **Dank** darzubringen.

**J. H. Diekmann,**

Abbehalten.

### Der

### Weihnachtsbazar

in

### 50-Pfg.-Artikeln

ist eröffnet und bietet eine große Auswahl.

### 50-Pfennig-Bazar

**J. Bargebuhr,**

— im Nothen Schloß. —

### 1 schön möbliertes Zimmer

zu vermieten. Peterstr. 3. part. I.

### Sofort gesucht

eine Wirtschaftlerin zur Führung des Haushaltes. Dieselbe muß gut kochen und die Wäsche mitbesorgen. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Gesucht

zum 1. Januar

### eine Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt.

Frau Lieutenant **Capelle.**

Peterstr. 84.

### Die Dampf-Kaffeebrennerei

von

**R. H. Janssen,**

Göbestr. 4 — Markt. 39,

empfeicht nach der bewährtesten Methode

— frisch gebrannte —

### Kaffees

in Preise zu 1,20, 1,30, 1,40 u.

1,50 Mark.

(Unter Garantie für reinen Geschmack.)

**Verlege meine Wohnung nach**

**Bismarckstr. 36c.**

(Kopferhorn) und bitte meine

geehrten Kunden auch ferner um

geneigten Zuspruch.

**Elisabeth Fischer,**

Damenkleidmachersin.

### Junge Leute

können noch am Mittagstische theil-

nehmen bei

**J. Günther, Altestraße 9.**

### Zu vermieten

eine billige Kellerwohnung.

Näheres Diefriesenstr. 71, ob. r.

### Zu vermieten

zwei möblierte Zimmer auf sofort oder

später.

Frau **Regel, Noonstr. 76 a.**

### Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen v.

14-16 Jahren auf Tagestunden.

Zu erst. in der Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

eine Wohnung, 4 Räume nebst Zubehör,

zum 1. Februar. Preis 180 Mark.

Grenzstr. 31.

### Zu vermieten

zum 1. Januar eine kleine Ober-

wohnung. Grenzstraße 34.

### Lungenleiden, Asthma

wird geheilt. — Die Methode,

welche rasch und sicher ist, wird

durch ausgezeichnete vielfach er-

probte Mittel unterstützt. Nach

4 Wochen tritt stets entscheidene

Besserung ein. Ausführl. Berichte

in Retourmarken sind zu adressiren:

„Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.

### Wer dressirt

### junge Hunde

auf Stubenreinlichkeit?

Offerten in der Exp. d. Bl. erbeten.

### Eine Haushälterin

aus achtbarer Familie sucht Umstände

halber zu Januar Stellung in e. kl.

Haushalt. Off. u. B. S. an d. Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Noonstr. 15, 1 Tr.

Eine Parthe etwas fehlerhafte

### Thonrohre

von 15, 20 und 30 cm lichten Weite,

welche auf unserm Platz lagern, haben

wir in Auftrag billig zu verkaufen.

Wilhelmshaven.

**Dirks u. Franke.**



# Meine diesjährige Ausstellung

ist mit dem heutigen Tage eröffnet und lade die geehrten Herrschaften hierzu ganz ergebenst ein.

**Robert Wolf.**

## FERD. BOEKMANN,

Bismarckstraße 18. **Wilhelmshaven.** Bismarckstraße 18.

Verkaufsstelle von Manufaktur-, Mode- und Kurzwaaren  
von A. Mendelsohn, Jever.

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine

### Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe umfasst eine reichhaltige Auswahl in schwarzen und farbigen Mode-Kleiderstoffen in neuesten Fantasiengeweben, abgepaßte Roben in carrirt, brochirt und gestreift. Posamentgarnituren in den neuesten und geschmackvollsten Dessins. Ball- und Gesellschaftsstoffe, als einfarbige Crêpes, Crêpe mit seidnen Streifen, gestickte Battistoben in crème, écarl und weiß, sowie eine gediegene Auswahl in bedruckten Wollmousselines, m 1,20 und höher, Neige, Boker-Lama, Boker-Cheviot, Velour, zweifseitig, in größter Auswahl und billigster Preisstellung. Glatte und gemusterte Kleiderstoffe, 100 cm breit, m 80, 85, 100, 115 Pf. und höher. Bedruckte Barchende zu Hauskleidern passend, in anerkannt bester Waare und größter Auswahl.

In obigen Artikeln sind viele Reste vorhanden, und gebe ich dieselben, um damit zu räumen, sehr billig ab. — Ferner mache aufmerksam auf folgende Artikel, die sämtlich in großer Auswahl und billigster Preisstellung vorhanden.

Weiße reinleimene **Caschentücher**, pr. Dhd. 3,25 und höher.  
Weiße reinleimene **Caschentücher** mit leichten Webefehlern, bedeutend unterm Preis.  
**Caschentücher** mit farbigen Rändern.  
**Caschentücher** in hübschen Cartons verpackt, reizendes Weihnachtsgeschenk.  
Schwarze **Wollmuffen**, **Plüsch-** und **Krimmermuffen**.  
Wollene gestrickte **Damenröcke**, 1,00, 1,20 und höher.  
**Damenröcke** von schwerem Cooper-Wollstoff, 2,25 und 2,40.  
**Damenröcke** von Velour, äußerst schwere Waare, 2,25.

**Damenröcke**, Filz, 2,70 und höher.  
**Wollene Tücher**, **Balltücher**, 1,00, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, reinseidene Tücher.  
**Wollene Strümpfe** für Damen und Kinder.  
**Wollene Herrensocken**, **wollene Herren-Jagdwesten**, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00.  
**Wollene Camaschen**, **wollene Unterzeuge**, **woll. Patentjacken**, 1,50, 1,75, **do. Hosen** 2,25. **Wollene Unterzeuge**, System Prof. Dr. Jaeger, für Damen u. Herren in groß. Auswahl.  
**Wollene Schlafdecken**. Mache besonders aufmerksam auf Schlaf-

decken von Kamelhaar. — Farbige und schwarze **Damen- und Kinderschürzen**, **Kopfhüllen**, reizende Neuheiten. **Hochfeine Chenillekopfhüllen**, **Plüschkragen**, **Corsetts**, **Handschuhe** und **Rüschen**.  
Weiße **Herrenwäsche**, **Vorhemden**, **Oberhemden**, **Kragen** und **Manschetten** in jeder Preislage, größter Auswahl und billigsten Preisen.  
**Shlipse**, prachtvolle Neuheiten.  
**Regenschirme** für Damen, Herren und Kinder mit hübschen neuen Griffen.

Mein Lager ist nach jeder Seite hin reichhaltig ausgestattet und bietet Gelegenheit zu Einkäufen praktischer und nützlicher, dabei billiger Weihnachtsgeschenke. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**Ferd. Bökmann.**

Eine soeben eingetroffene Sendung  
**Sägenblätter**,  
(Fabrikzeichen „**Sonne**“)  
die allgemein als beste Waare bekannt,  
halte bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Eduard Buss**,  
Bismarckstr. 56a.

Erlauben Sie sich junge Leute können noch Logis  
erhalten beim Restaurateur  
**F. Günther**, Altestraße 9.

**Corsetts**,  
nur neue Facons,  
prachtvoll sitzend und haltbar,  
75 Fig., 1, 1,25, 1,50 bis 5 Mk.  
**J. Schleemilch**,  
Bismarckstr. 14 u. 16.

Abfall- & billige  
**Toiletten-Seifen**,  
per 1 Stück 10 Pfennig,  
empfehlen  
**Gebr. Dirks**.

**Park-Restaurant.**  **Park-Restaurant.**

Heute Sonntag:  
**GROSSES CONCERT.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Hochachtungsvoll  
**F. Wöhlbier.** **F. v. Strom.**



Das  
**Schuh-Geschäft**  
von  
**J. G. Gehrels**

stellt sämtliche Artikel seines großen  
Lagers mit  
**10 Proz. Rabatt**  
— per Cassa bis Weihnachten zum —  
**Ausverkauf.**

Bestere Sachen oder durch  
Anprobieren an Eleganz verlorene  
Waaren, sonst aber sehr haltbar,  
zu bedeut. heruntergesetzt. Preisen.

**Monats-Übersicht**  
der  
**Oldenburgischen Spar- und Leihbank,**  
**Filiale Wilhelmshaven,**  
pro 30. November 1889.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Casse-Bestand	31,038 83	Einlagen-Bestand	2,476,192 41
Wechsel-Bestand	500,680 —	Conto-Corr.-Creditor.	139,011 13
Conto-Corr.-Debitoren	2,070,327 08	verschiedene Creditoren	54,637 46
Effekten-Bestand	32,343 52		
verschiedene Debitoren	35,451 57		
	2,669,841 00		2,669,841 00

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.):  
bei 3monatl. Kündigung 1/2% unter dem jeweiligen Discout der Deutschen  
Reichsbank, mindestens 2 1/2%, höchstens 3 1/2% p. a.  
bei kurzer Kündigung 2% Zinsen p. a.  
Für unsere Verbindlichkeiten haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-  
Bank in Oldenburg mit ihrem gesammten Vermögen.  
Aktien-Capital Mk. 3,000,000. — Reservefonds Mk. 750,000.  
**Oldenburgische Spar- und Leihbank.**  
**Filiale Wilhelmshaven.**  
Closter. Rahlwes.

**Im Ausverkauf**

**Damen-**  
**Winter-**  
**Mäntel,**  
**Herren-**  
**Ueberzieher.**  
**B. H. Bührmann, Confect.-Geschäft.**

**Zwei Razen**  
(gute Fänger) zu kaufen gesucht.  
**West-Speisehaus.**  
**Gutes Logis**  
für einen j. Mann.  
Ostfriesenstr. 71 a, am Park, 2 Tr. 1.

# Roonstraße 95, Theodor Kiege, Roonstraße 95,

Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

## Großer Weihnachtsausverkauf.

Die zum Ausverkauf gestellten Artikel sind im Preise bedeutend ermäßigt und abgefordert ausgelegt.

**Croisé, reine Wolle,**  
105 Centimeter breit, in neuesten Farben vorrätig,  
pr. Meter 115 Pfg.

**Elässer Beige,**  
105 Centim. breit, in allen Farben und Melangen,  
pr. m 100 Pfg.

**Damentuche,**  
105 Centimeter breit, in allen Farben,  
pr. m 80 Pfg.

**Moderne Streifen, reine Wolle**  
105 Centim. breit,  
— pr. Meter 100 und 150 Pfg. —

**Schwarze Cachemire,**  
Parthie 105 Centim. breit,  
— Meter 70 Pfg. und 85 Pfg. —

**Baumwollene Noppés,**  
in hübschen Farben sortirt, 105 Centimeter breit,  
pr. m 60 Pfg.

**Muffen, Boas, Handschuhe, Corsetts, Herren-Schlipse, Damen- und Kinderstrümpfe**  
führe als Nebenartikel und gebe solche mit einem ganz geringen Nutzen wieder ab.

Die im Laufe dieser Saison entstandenen

### Reste und Roben knappen Maasses v. woll. u. halbwoll. Kleiderstoffen

sind zu außerordentlich billigen Preisen ausgelegt und werden bedeutend unter Einkaufspreis — kleinere Reste zur Hälfte des Werthes — ausverkauft.

Vom Sonntag, den 1., bis incl. Donnerstag, 5. Dezember,  
— findet mein —

## Inventur-Ausverkauf

statt. Besonders aufmerksam mache auf **Gardinen**, da ich diesen Artikel ganz aufgebe und daher zu jedem nur irgend annehmbaren Preise verkaufe, pr. Meter schon von 25 Pfg. an. Ferner eine Parthie vorjähriger

Kopfhüllen u. Wolltücher, Chenilletücher, Damenweiten, Unterröcke, Glace- u. Stoffhandschuhe, Küchenschürzen, Kinderschürzen, Kinderstrümpfen, pr. Paar schon von 10 Pfg. an.

**Bunte Schürzenstoffe** führe auch nicht weiter und verkaufe dieselben bedeutend unter Einkaufspreis.

Hochachtungsvoll

**Louis Possiel.**

**Ausverkauf**  
von  
**St. Johanni-Bier**  
und  
**Münchener Bürgerbräu.**

**J. Gütner,**  
Restaurateur, Altestraße 9.

**Eiserne**  
**Bettstellen**

für Erwachsene und Kinder  
empfiehlt in mehreren Sorten billigt  
**Eduard Buss,**  
Bismarckstr. 56a.

**Hochfeine ostfr.**  
**Tafelbutter,**

pr. Pfund 1 Mark,  
parthiweise pr. Pfd. 95 Pfg.,  
empfiehlt  
**R. H. Janssen,**  
Gökerstraße 4. Marktstraße 39.

**Zu vermieten**  
eine Einwohnung, 5 Räume, auf  
sodort oder später.  
Berl. Gökerstraße 1.

### Viktoria-Halle.

Heute, Sonntag, 1. Dezember  
**Oeffentliche Tanzmusik,**  
ausgeführt von der Marine-Kapelle.  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke. **F. Krüger.**

**Am 1. Dezember**  
eröffne meinen diesjährigen  
**Weihnachts-Ausverkauf.**

Sämmtliche noch vorrätigen Waaren sind im Preise  
bedeutend ermäßigt. Es bietet sich dadurch Gelegenheit,  
für wenig Geld wirklich gute, elegante Garderoben ein-  
zukaufen. Folgende Waaren sind noch in schöner Aus-  
wahl vorrätig:

Winter- und Regen-Mäntel für Damen  
und Kinder, Visites, Abend-Mäntel und  
Jackets, Winter-Überzieher für Herren  
und Jünglinge, Winter-Jackets und An-  
züge, Knaben-Paletots, Kaisermäntel und  
Anzüge in allen Größen, Herren-Schlaf-  
röcke in eleganter Ausstattung.

Ich mache besonders auf eine Parthie zurückgegebene Damen-  
Regenmäntel aufmerksam, welche für die Hälfte des wirk-  
lichen Werthes abgebe.

NB. Die zu Festgeschenken bestimmten Garderoben  
werden im Falle des Nichtpassens bereitwillig umgetauscht.

**M. Philipson.**

**1000**

Abonnenten zählt der in **Varel**  
erscheinende

„**Bemeinnützige**“  
allein in Wilhelmshaven.

**Annoucen,**  
die nur mit 10 Pfg. pro Zeile berechnet  
werden, finden die größte Verbreitung.

**Böncker's Tanzsalon,**  
Roonstraße. 6.

Heute Sonntag, 1. Dezbr.:  
**Großer Ball.**  
Musik von der Marine-Kapelle.  
Anfang 4 Uhr.  
**H. Böncker.**

**Bürgerverein Einigkeit,**  
**Bant.**

Am Montag, den 2. Dezember,  
Abends 8 Uhr:

**General-Versammlung**  
im Vereinslokal.  
Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)

Durch die glückliche Geburt eines  
gesunden, kräftigen Knaben wurden  
hoch erfreut  
Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1889.  
Torpedo-Überbootsmannsmaat  
**Grete und Frau. Marie geb. Fischer.**

Theater in Wilhelmshaven.

Sonntag, 1. Dezember:  
Letzte Vorstellung!  
Poffen-Novität L. Hanges.

**Der Dompfaff.**  
Gesangs-Posse in 4 Abtheilungen.



**Wilhelmshav. Schützenverein.**  
Dienstag, den 3. Dezbr. a.  
Abends 8 Uhr:

**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal Hotel Prinz Heinrich.

**Tages-Ordnung:**  
1. Erhebung der laufenden u. restiren-  
den Beiträge.  
2. Weihnachts-Vergütigen betreffend.  
3. Besprechung über die im Januar  
u. März stattfindenden Kränzchen.  
4. Schützenhaus betreffend.  
5. Annere Vereins-Angelegenheiten.  
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Gustav-Adolf-Frauenverein.**  
Nächste Sitzung am Montag  
den 2. Dezember.

**Verein Bäckerbrüderschaft.**  
Sonntag, 1. Dezember:  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokal.

**Tagesordnung:**  
Vorstandswahl und  
Verschiedenes.

Hierzu zwei Beilagen.

**Für den Monat Dezember**  
werden Bestellungen auf das  
**„Wilhelmshavener Tageblatt“**  
und amtlicher Anzeiger  
von sämtlichen Postanstalten und Austrägern entgegen genommen.  
Der Abonnementspreis beträgt bei freier Zustellung ins  
Haus 75 Pfg. für Selbstabholende 70 Pfg., durch die Post be-  
zogen 75 Pfg.  
Zu zahlreichem Abonnement ladet ein  
**Die Expedition**

## Die Erbin von Wallersbrunn.

Originalroman von Marie Romany.

(Fortsetzung.)

„Mein Herz war angefüllt mit banger Furcht, als ich vor einer Stunde Ihre Schwelle betrat. Ich unterzog es keinem Zweifel, daß meine Voraussetzung mit dem Denkzeichen des Kindes stimmte, — der Ring, den ich vom Finger zog, trägt genau jenes Datum und der Brief, welchen ich hier berührte, weist meine eigene Handschrift auf — aber ich fürchtete für das Schicksal des Kindes. Ich hatte nicht erwartet, nachdem ich wußte, daß Cäcilia auf dem Altar der St. Marienkirche verheiratet worden, daß ein glückliches Loos ihr beschieden war.“

„Ich wäre bereit gewesen“, fuhr Herr von Erlenburg fort, „Gut und Reichthum der jungen Witwe zu Füßen zu legen, ich wäre bereit gewesen, sie zu beschützen, wenn sie eines Schutzes bedürfte, sie zu trösten, wenn ein Geschick voll Trübsal, ihr beizustehen, wenn ein kummervolles Dasein ihr durch die Fügung des Himmels beschieden war! Aber Gottes Hand waltete ihr zum Wohle! Ich habe verstanden, daß die Liebe eines Gatten ihr ein Paradies auf Erden bescheerte, daß die Verehrung, welche sie ihrem Manne entgegenbringt, ihr die Welt zum Himmelreich macht!“

„Ich habe kein Anrecht mehr an die junge Witwe, nachdem sie ihrem Manne angehört.“ Klang es nach einer kurzen Pause in vor Erregung zitterndem Tone, „die Hand des Vaters ist zurückgewiesen von dem Kinde, das zwanzig Jahre lang von ihm verlassen, der Willkür des Lebens Preis gegeben war. Ich bin ein Fremdling hier in Ihrem Hause. Ich habe nicht einmal das Recht, ein Glück, welches ich ein paar Stunden für dieses Kind geträumt hatte, ihm zu Füßen zu legen. Herr“, rief er, indem sein Auge im Uebermaß der Empfindung überströmte, „Cäcilia gehört Ihnen, aber ich gab ihr das Leben! Es war nicht Vergessenheit des Vaters, was mich zwanzig Jahre lang dem Kinde entfremdet gehalten! Lassen Sie mich meine Tochter umarmen! Erlauben Sie, daß meine Hand sich segnend auf das Haupt meines Kindes legt!“

Mit überquellendem Auge starrten die beiden Gatten, die Hand in Hand vor ihn hingetreten waren, den Freiherrn an. Paolo's Herz klopfte. Cäcilia, nicht mehr im Stande, der Stimme ihres Innern zu widerstehen, warf sich in die Arme des fremden Edelmannes, die ihr entgegenstreckt waren. Niemand redete. Die Gewalt der Empfindung war es, die hier über alle beengende Vorurtheile den Sieg errang.

„Meine Tochter!“ stammelte endlich der Freiherr. Cäcilia richtete ihr Köpfchen auf. Es war ein beseligender Blick, der in seiner unschuldsvollen Klarheit dem glänzenden Auge des Edelmannes begegnete. Sie streckte ihre Rechte aus und erfaßte Paolo's Hand. „Mein Gatte“, hauchte sie, den Blick zu dem Freiherrn gewendet.

Herr von Erlenburg lächelte, dann behielt er Cäcilia in der halben Umarmung und ließ die nun freie Hand auf Paolo's Schulter ruhen.

„Meine Kinder“, jagte er in vor Rührung kaum verständlichem Tone, „möge der Herr, der in seiner Gnade Euer Glück so schön zusammenführte, Euer Leben bis zum Ende in diesem Sonnenglanz erhalten, möge er Euch bis zum Tode eine Glückseligkeit genießen lassen, welche schon das Erdenleben zum himmlischen Paradiese macht!“

„Amen“, tönte es sanft durch den friedlichen Raum. — Es war eine nach jeder Richtung hin beglückende Stunde, welche diesem Augenblicke folgte. Auf wie absonderliche Weise auch das Schicksal die kleine Familie zusammengeworfen, wie energisch sich der junge Ehemann gegen eine Verbindung seiner jungen Gattin mit der Außenwelt gestraubt hatte, die Verwandtschaft des Blutes brachte ihre Rechte zur Geltung und die Wiederkehr, die in Aller Herzen wohnte, vergaß die Leiden, die einem Leben von Allen durch die Vergangenheit zugetheilt worden, die Macht des Glückes, welches in diesem Augenblicke verborgen war, goß ihren Zauber auf alle Herzen aus.

Es währte nicht lange, bis ein Jedes von ihnen mit den Hauptmomenten im Schicksal des Andern vertraut worden war. Herr von Erlenburg kannte nun Cäcilia, kannte Paolo, Meister Paolo hatte im Charakter des so glücklich wiedergefundenen Vaters seiner Gattin das Herzgewinnende gelesen, und Cäcilia, das unschuldsvolle junge Weib, wußte ihre Rolle als Vermittlerin der so frisch entstandenen Verwandtschaft von keiner besseren Seite zu pflegen, als indem sie die kleine Emmy aus ihrer Mittagsruhe löste, dem Großpapa das liebreizende Lächeln seiner kleinen Enkeltochter vor die Augen zu führen.

Es war spät geworden, ehe Herr von Erlenburg sich aus dem Kreise, dem er heute zum ersten Male angehört, wieder entfernte, der Mond stand schon am Himmel, als er von der Traulichkeit des kleinen Zirkels Abschied nahm.

### XVII.

Kaum zwei Tage waren vorüber, als Cäcilia und Paolo mit Allen vertraut gemacht waren, was die einst so unglücklich verlassene Witwe mit dem Leben verknüpfte; in Vereinigung mit dem Freiherrn hatten die beiden Gatten Crovigno besucht und aus dem Munde der dort Lebenden vernommen, welches Schicksal vor zwanzig Jahren der so viel besprochenen und bedauerten Amalia Monti zu Theil geworden war. Cäcilia hatte die Stätte gesehen, wo unter verwildertem Rasen ihre nie gekannte Mutter schlummerte, sie hatte in kindlicher Pietät für den verwahrlosten Hügel Sorge getragen, hatte ein Kreuz darauf errichtet und durch späte Herbstblumen, die sie pflanzte, das Andenken derjenigen in Ehren gehalten, deren Herz im Jammer gebrochen, durch deren unverschuldetes Geden sie der Fürsorge des Findelhauses anvertraut worden war. Wie sehr bedauerte Herr von Erlenburg, daß eine Ueberführung der Leiche an einen ihr gebührenden Platz nicht möglich war! Aber die Verwaltung des Friedhofes konnte

zu einer derartigen Operation ihre Einwilligung nicht geben, da zahlreiche Särge unter dem nämlichen Hügel eingescharrt waren und es jetzt nach zwanzig Jahren unmöglich geworden, festzustellen, ob diese oder jene der ungetränkten Holzstücken die der Amalia Monti, resp. von Erlenburg, war.

Auch über die Verhältnisse des Freiherrn waren die jungen Gatten zur Genüge in Kenntniß gesetzt. Sie wußten, daß Cäcilia einer angesehenen Adelsfamilie Oesterreichs entstammte, daß Herr von Erlenburg reich war, daß eine der glänzendsten Besitzungen der Steyermark ihm gehörte, daß er niemals andere Kinder besessen hatte und somit Cäcilia, des Zimmermeisters Gattin, als einzmalige Erbin aller der von Herrn von Erlenburg beschriebenen Herrlichkeit zu betrachten war. Und sie hatten auch verstanden, daß der Freiherr, obgleich das Geschick sie ihm mit zwanzig Jahren zum ersten Male unter die Augen geführt hatte, mit väterlicher Liebe um das Wohl seiner Tochter bemüht war, daß der Zufall, sein Kind wiedergefunden zu haben, vielleicht der beglückendste Moment seines Lebens gewesen war.

Dennoch fühlte sich Paolo nicht zufrieden in dem Bewußtsein, Schwiegerjohn dieses reichen und nobeln Edelmannes zu sein. Nicht etwa, daß der Unterschied des Ranges dieses Mißhehagen hervorgebracht hätte; es war Eiferjucht, die mit jäher Gewalt das bis jetzt unbefummerte Herz des jungen Schwärmers gefangen nahm. Seine überschwängliche Liebe zu Cäcilia, deren Himmel bis jetzt kein Wölken trübte, hielt ihm nun so plötzlich das Phantasiengebilde vor Augen, die Anhänglichkeit an den Vater, die allmählich zunehmen konnte, werde mit dem Lauf der Zeit nur ein Hinderniß für die Verehrung, die hingebende Liebe zu ihm, ihrem Gatten, sein. Fast bedauerte er, die Denzzeichen aus dem Findelhaus nicht, bevor sie Jemand in Augenschein nehmen konnte, vernichtet zu haben; Cäcilia, solange sie in jener Anstalt weilte, hatte niemals Jemanden gekannt, der sie liebte; er, Paolo, der sie in blinder Verehrung vom Altar der St. Marienkirche in sein Haus geführt hatte, war der Erste gewesen, der überhaupt das heilige Gefühl, zu lieben und Jemandem auf der Welt anzugehören, bei ihr berührte; die ganze Fülle reiner Neigung, deren ihre Seele fähig war, hatte sie ihm als Dank für die ihr entgegengebrachte Liebe zu eigen gegeben und nun kam ein anderer, dessen Anrecht auf ihr besseres Fühlen er nicht verhehlen konnte, um Theilnehmer des bis dahin nur von ihm allein besessenen Glückes zu sein. Mühte er dem Himmel für ein Zusammenführen des Vaters und der Tochter, die bis dahin nichts von einander wußten, jetzt, nachdem er im Besitz seines jungen Weibes so glücklich war und ewig glücklich zu bleiben hoffte, wohl dankbar sein?

Je weiter die Zeit voranschritt, desto meh: folterte die Dual der Eiferjucht den jungen Ehemann.

Zehn Tage waren vergangen, seitdem Herr v. Erlenburg zum ersten Male die Schwelle des Barlo'schen Hauses betreten hatte, Tage, in denen er seine Kinder mit Liebes- und Freundschaftsbezeugungen überschüttete, eine kurze Spanne Zeit, während welcher er die sprechendsten Beweise von der Reinheit seiner Absicht gegeben; dennoch undüster die Wolke, die Paolo's Glück umschattete, die allgemeine Fröhlichkeit, deren Zauber sonst je heiterer Sonnenglanz über dem kleinen Zirkel lag.

Auch Herr v. Erlenburg, obgleich er vordem niemals Zeuge der ruhigen Glückseligkeit gewesen war, empfand, daß ein Schatten über dem Horizont des Barlo'schen Hauses lag. Er wußte sich über die Ursache keine Aufklärung zu geben. Man hatte ihm der Wahrheit gemäß mitgetheilt, daß die Thätigkeit des jungen Zimmermeisters von Monat zu Monat bessere Früchte trage, er sah, daß innige Liebe die beiden Gatten vereinte, daß der Liebesherr der kleinen Emmy das junge Paar beglückte, und dennoch fühlte er das Unbehagen, welches seine dunkeln Schatten warf, sobald er Paolo gegenübertrat. Nur in der Absicht, das wirkliche oder imaginaire Ungemach, soweit es ihm möglich sein würde, aus dem Wege zu räumen, tastete er daher, sobald sich eine Gelegenheit zeigte, der Ursache nach.

„Ich bin reich, wie ich schon mehrmals erwähnte“, begann er zu Paolo gewendet, als die Mittagstafel, an der er Theil genommen hatte, vorüber war und Cäcilia sich mit der Kleinen entfernt hatte, um das Kind, wie ihre Gewohnheit war, zur Ruhe zu wiegen; es war seine Absicht, seiner Tochter ein Legat zu vermachen, welches ihr eine Rente zuweist, die ihr das Leben in glänzenderen Farben zu sehen gestattet.“

„Und warum das?“ fragte Paolo glattweg, als handele es sich um eine tägliche Angelegenheit.

Der Freiherr stutzte. „Meine Frau hat nichts vermist, solange sie nicht wußte, daß die Geburt sie zu einem höheren Loos, als ich es ihr bereiten kann, bestimmte“, fuhr Paolo fort. „Und wenn ich Cäcilia richtig verstehe, so glaube ich, daß sie auch für die Zukunft mit dem, was mein Vererbungs einbringt, zufrieden sein wird.“

„Das heißt —“  
„Nein, nein“, wendete Paolo geschwind ein, da er glaubte, in der Erregung, die sich bei der Vererbung dieses Themas seiner bemächtigt hatte, zu heftig gesprochen zu haben, „es war nicht meine Absicht, Ihrer guten Meinung zu nahe zu treten, lieber Schwiegerpapa. Aber es ist der Stolz eines jeden Mannes, dem Gott als Empfehlung nur seine Thätigkeit im Handwerk gegeben hat, daß seine Gattin durch das Loos, welches er ihr bereitet, glücklich und zufrieden ist.“

„Es giebt Frauen, deren pekuniäre Verhältnisse eine Erleichterung für den Beruf ihrer Männer sind“, meinte der Freiherr, in dessen Wiederhören Paolo's Rede Gefallen erzeugte.

„Gewiß“, versicherte der junge Ehemann. „Aber Sie wußten, als Sie Ihre Gattin heimführten, daß ein solcher Vortheil ihr zur Seite sein würde. Ich freite Cäcilia, weil mein Herz für sie sprach.“

„Ich liebe meine Frau“, fügte er nach einer kurzen Weile, in der beide Männer geschwiegen hatten, hinzu; „Ich habe seit drei Jahren, seit dem Tode, da ich sie zum ersten Male sah, mit verdoppelter Kraft gearbeitet und mit wahrer Gier den Erlös meiner Arbeit zusammengehalten, um ihr eine trauliche Heimath zu bieten; was wir um uns sehen, ist das Produkt meines Strebens; was wir zu hoffen haben, sind die Früchte meiner Thätigkeit. Und wir sind glücklich. Glauben Sie mir, lieber Schwiegerpapa, es bedarf keiner hervorragenden Schätze, um einem Weibe das Loos, welches sie glücklich macht, zu beschaffen; Ehracht, Liebe, das Bewußtsein vereinigten Strebens und Vertrauen auf den Bestand des Höchstes, — seit dem Tage, an welchem ich mir Cäcilia vom Altar der St. Marienkirche holte, hat jeder Moment dazu beigetragen, daß unser beiderseitiges Glück beseligt ward.“

Herr von Erlenburg schwieg noch einen Augenblick.

(Fortsetzung folgt.)

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Novbr. Das Haus setzt die Verathung des Etats des Auswärtigen Amtes fort. Bei dem Kapitel „Gesandtschaften, Konsulate in den Schutzgebieten“ und zwar bei dem Titel: „Südwestafrikanisches Schutzgebiet.“ Abg. v. Kardorff weist die gestrigen Behauptungen Bambergers zurück. — Abg. Barth bezeichnet die Aeußerungen des Abg. Woermann als unrichtig und giebt eine Statistik der Hamburger Ausfuhr nach Westafrika seit dem Jahre 1870 im Vergleich zu anderen Kolonien. Nebenher verliest Stellen aus der bei Gelegenheit der Ausstellung verfaßten Schrift „Les colonies francaises“ und Aeußerungen des Generalsteuerdirektors in Cochinchina, um zu beweisen, daß man auch in Frankreich an offizieller Stelle sich über die Erfolge der Kolonien keinen Täuschungen hingebte. Es ist nicht wahr, daß wir für unsere industrielle Großmachstellung einen kolonialen Besitz notwendig haben. Wir sehen, daß, von England abgesehen, alle Mütterländer an ihren Kolonien laboriren und wir sollten aus den Erfahrungen, die diese Länder gemacht haben, keine Lehren ziehen können? Wir können nur durch Ablehnung der Forderungen befunden, daß wir diesen Weg nicht weiter gehen wollen und daß wir am besten thun, gerade Südwestafrika sobald als möglich abzutreten. — Abg. Woermann hält seine Angaben durchaus aufrecht. Auch ist die Kolonialpolitik nicht eine Frage der Ein- und Ausfuhrziffern, sondern sie hat eine hohe zivilisatorische Bedeutung. Deutschland soll und will kolonisiren, wo wirtschaftliche Erfolge zu erhoffen sind. Diese Kolonialpolitik bedarf aber des Schutzes. Wenn nun aber behauptet wird, die Kolonialpolitik müße nur Wenigen, so ist das grundfalsch, und wenn irgend Jemand lacht nun, so warten wir 20 Jahre ab und es wird Niemand mehr lachen. Das Gebiet von Südwestafrika ist, was Klima und Bodenbeschaffenheit anlangt, derartig beschaffen, daß sich bald ein guter Ertrag durch Ackerbau und Plantagenwirtschaft wird erzielen lassen. Nach einer Entgegnung des Abg. Barth wird der Titel „Südwestafrika“ angenommen, ebenso die Position des Extraordinarius 166 800 Mk. gegen die Stimmen der Freisinnigen und eines Theils des Zentrums, desgleichen ohne Debatte der Titel „Schutzgebiet der Marschallinseln.“ — Bei Titel „Schutzgebiet der Neuguinea-Kompagnie“ nimmt der Abg. Bamberger das Wort: Wir vertreten hier die Interessen der kleinen Leute der Steuerzahler. Früher hat man es uns vorgeworfen, als wir gegenüber der Schutzpolitik die Interessen des Welthandels vertreteten, und heute schilt uns derselbe Welthandel engherzig. Wir werden aber auch diese Position für Neu-Guinea nicht bewilligen. Wenn die Sache gut geht, haben die Unternehmer den Nutzen, und geht sie schief, dann werden die Lasten auf das Reich abgewälzt. — Abg. Hammacher äußert sich für die Vorlage. — Abg. Richter: Es ist nicht ausgeschlossen, daß aus der heutigen Einstellung dieser Position in den Etat weitere Forderungen nachfolgen. Spricht man doch jetzt schon von einer Dampferlinie zwischen Kaiser-Wilhelmsland und Australien. Jetzt allerdings sieht die Position unversänglich aus, aber nachher heißt es vielleicht auch, das Reich darf Neuguinea nicht in Stich lassen, und aus diesem Grunde lehnen wir auch diese Position ab. — Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Hammacher wird auch diese Position angenommen und der Rest des Etats ohne erhebliche Debatte gleichfalls bewilligt. Es folgt der Nachtragsetat (Wismann'sche Expedition.) — Staatssekretär Graf Bismarck giebt in großen Zügen ein Bild von den Erfolgen Wismann's, dessen Thatkraft er die höchste Anerkennung zollt, betont aber auch, daß für uns bei den Maßnahmen zur Bekämpfung des Sklavenhandels die englische Unterstützung sehr werthvoll gewesen ist. Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft sei jetzt in der Lage, ihre Thätigkeit wieder aufzunehmen, und es werde ihre Aufgabe sein, den Anspruch auf das Interesse des Reiches zu erwerben. Zum Schluß weist der Redner auf die auch durch die deutsche Aktion in Ostafrika geübten humanitären Bestrebungen der Antisklaverei-Konferenz in Brüssel hin und giebt namentlich seiner Genugthuung über die Theilnahme des Sultans und des Schah von Persien an derselben Ausdruck. Zur Ergänzung seiner Ausführungen erhob sich der Stellvertreter des Reichskommissars Wismann im Auswärtigen Amt, Major Liebert, der die Statüberschreitung in Uebereinstimmung mit den im Nachtragsetat beigefügten Erläuterungen rechtfertigte und mit großer Begeisterung die Fortführung der bisherigen Politik in Ostafrika empfahl. — In den ärgsten Uebertreibungen erging sich wieder der Abg. Richter nicht bloß bei seinen Schilderungen über die unsichere Lage in Ostafrika, sondern namentlich in dem offenbar zum Fenster hinausgesprochenen Schlusswort, für die in Ostafrika hinausgeworfenen Millionen hätten wenigstens 40 000 kleine Beamte eine Theuerungszulage von 100 Mark erhalten können; diese würden nicht begreifen, daß jenes Geld besser dazu angewendet sei, um einer Gesellschaft die Erhebung von Zöllen zu ermöglichen, die keine größere moralische Berechtigung hätten, als die Weglagerien der mittelalterlichen Raubritter. — Diesen Maßlosigkeit traten die Abgg. von Kardorff, Dr. Windthorst und Hohrecht entgegen. Der Zentrumsführer erklärte sich mit den Erfolgen in Ostafrika zufrieden und hält die Annahme des Nachtragsetats nur für eine Konsequenz der vorjährigen Beschlüsse. — Abg. Hohrecht verteidigte nachdrücklich die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft und ihre Beamten gegen die heftigen Angriffe Richters. Schließlich wird die Nachtragsergänzung mit allen gegen die der Deutsch-Freisinnigen und der Sozial-Demokraten genehmigt. Um 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr wird die Sitzung geschlossen.

**Velour** und Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle und nadelstark ca. 140 cm breit à M. 4,75 per Meter versendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

**Verfälschte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Maßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verloscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sie mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur ächten Seide nicht kühlt, sondern flümmelt. Jedrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an F. Bernmann, und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke portofrei ins Haus.

**Gummi- waaren - Fabrik DELARUE & Co. Paris.** Versandt zollfrei durch Reichardt & Co. in Stuttgart. Ausführliche Spezialpreisliste gegen 20 Pfg. Portoauslage.

**Verdingung.**

Die Lieferung von 250 m Dusch und 200 m Säuerstoff-Manila, 1 m breit, soll öffentlich verdingen werden, wozu am

**Dienstag, 17. Dezember 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde ansteht.

Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Dusch u.“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkf., sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einzahlung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden. Wilhelmshaven, den 28. Novbr. 1889.

**Kaiserliche Werkf., Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**

Die Lieferung von 1700 kg Abfällen von Wollenzeug soll öffentlich verdingen werden, wozu am

**Dienstag, 17. Dezember 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, Termin im Zimmer Nr. 39 der unterzeichneten Behörde ansteht.

Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Abfälle von Wollenzeug“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werkf., sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einzahlung von 0,50 M. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden. Wilhelmshaven, 28. November 1889.

**Kaiserliche Werkf., Verwaltungs-Abtheilung.**

**Submission.**

Für die Kaiserl. Werkf. zu Danzig, Wilhelmshaven und Kiel soll der Bedarf an Blech- und Zinnblech, Zinnplatten, Schwarzblech, verzinktem Eisen- und Stahlblech, Gasröhren pro 1890/91 beschafft werden. Geschlossene Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Eisenmaterial“ sind zu dem am 12. Dez. 1889, Nachmittags 3 Uhr, im diesseitigen Bureau anstehenden Termine einzubringen. Bedingungen liegen in der Registratur der unterzeichneten Behörde, sowie in der Expedition des „Centralblatt für öffentliche Ausschreibungen“ zu Berlin aus, und sind für 1,00 M. zu beziehen.

**Kaiserliche Werkf., Verwaltungs-Abtheilung.**

**Vorkäufliche**

**Bekanntmachung.**

Die Wilhelmshavener Omnibus-Gesellschaft beabsichtigt mit dem 1. Dezbr. d. J. drei Omnibusse in Betrieb zu stellen und für die nachfolgend angeführten ganzen Strecken oder Theile derselben 10 Pfg. für jede Person — vorbehaltlich Schüler-Abonnements — Karten zu erheben.

Auf Grund des § 37 der Reichs-Gewerbe-Ordnung wird der Verkehr dieser Wagen vorläufig wie folgt geregelt.

- I. Ausgangspunkt für alle Wagen am Bahnhofe.
- II. Endpunkt für zwei Wagen ebenfalls am Bahnhofe — für den dritten Wagen Bant. Die Rückfahrt mit diesem Wagen bedingt eine neue Fahrt.
- III. Rundfahrt des einen Wagens vom Bahnhofe durch die Noontstraße über die Schwimmbücke, die Neustraße, Bismarckstr., Gölfer-, Victoria-, Alalbert-, Markt- und Wallstraße bis zum Bahnhofe.
- IV. Rundfahrt des zweiten Wagens in umgekehrter Richtung.

Der Fahrplan wird vorläufig der genannten Gesellschaft überlassen.

Die Feststellung einer amtlichen Taxe im Sinne des § 76 Reichs-Gew.-Ordn. bleibt, — wenn hierzu sich ein Bedürfnis herausstellen sollte, — dem diesseitigen Nebenverkommen mit dem Magistrat vorbehalten.

Wilhelmshaven, den 27. Nov. 1889.  
**Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.**

**Bekanntmachung.**

Die Wahr- und Entleerung der Aborttoiletten in den Gebäuden der Stadt Wilhelmshaven mit Ausnahme der dem Ressort der Kaiserl. Marineverwaltung unterstellten Gebäude soll öffentlich verdingen werden, wozu am

**Montag, den 23. Dez. d. J., Mittags 12 Uhr,** in Termin im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angelegt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Fäkalienabfuhr“ versehen rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, können auch gegen Einzahlung von 1 Mk. 50 Pf. von unserer Registratur abschriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 22. Nov. 1889  
**Der Magistrat. Oetken.**

**Gasthof = Verkauf.**

Zum Verkaufe des dem Capitain E. Peters gehörigen, zu Mariensiel belegenen Gasthofs

**„Ems-Jade-Kanal“**

ist Termin auf **Montag, 2. Dezbr. d. J., Nachmittags 4 Uhr,** in **Witten's** Gaststube zu Mariensiel angelegt.

Indem ich auf meine bezügliche Annonce vom 18. August d. J. Bezug nehme, bemerke ich noch, daß der Antritt am 1. Mai 1890 erfolgen kann, und der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn irgend annehmbar geboten wird. Neuende, den 22. November 1889.

**G. Gerdes,** Auktionator.

**Für Haarleidende!**  
Die glänzendsten Erfolge, welche das Plowman-Haarparat Dr. Krüll's Haar-Haaröl erzielt hat, beweisen die allgemeine Beliebtheit dieses Mittels. Es ist ein bewährtes, sicheres Mittel zur Bekämpfung der Haarausfall, welches bei einträglicher Anwendung die Haare rasch wieder zu neuem Gedeihen bringt und zugleich ein angenehmes Parfüm darstellt. Es ist für jeden Haartypus geeignet und erzeugt einen natürlichen Glanz. Preis pro Flasche 1,00 M., 2,00 M., 3,00 M. nur durch F. W. W. Fahrpassage 104, Frankfurt a. M.

Direkt vom Fabrikanten, also ohne Zwischenhandel

**450 St. Christbaumschmuck 450 St. Marzipan, Chocolate, Liqueur, Schaum-, ff. Gebäc, reizende Neuheiten in selbstgeschaffenen Dessins, hochfein im Geschmack gegen 3 Mark Nachnahme.**

**5 Stück feinkorner Lebkuchen** 30 Centimeter lang, 16 Centimeter breit, in Makronen, Chocoladenförmchen u. s. w. für 1 Mark Nachnahme. Verpackung und Kiste frei ab der Chocoladen- und Honigkuchenfabrik

**C. Bücking, Dresden-Plauen.** Größter und alleiniger Spezialfabrikant für directen Versandt, gegründet 1872.

Empfehle folgende Sorten

**Kaffee:**

- Java hochgelb roh zu M. 1,30
- gebrannt „ 1,60
- Savanna roh „ 1,20
- gebrannt „ 1,50
- Maracaibo roh „ 1,15
- gebrannt „ 1,40
- Santos roh „ 1,10
- gebrannt „ 1,30

Alles per 1 Pfund oder 500 Gramm. Ich garantiere für reelle, rein-schmeckende Waare und bemerke noch, daß meine gebrannten Kaffees den auswärtigen (aus den sogenannten Dampfmaschinen) mindestens gleich stehen, wenn nicht an Geschmack und Güte übertreffen.

**B. Wilt's.**

**Visitenkarten**

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

**T.H. SUESS,** Kronprinzenstrasse Nr. 1.

**Ludw. Hedemann,** Bismarckstraße 46 (Kopperhöfen)

empfiehlt sich zum Rind- u. Schweine-schlachten, sowie zum Unfertigen sämmtlicher Wurstsorten in sauberster Ausführung.

**Spezial-Pfeifen = Geschäft.**

**In Festgeschenken**

empfehle große Auswahl echte Weichsel-Studentenpfeifen, Horn-, Ebenholz-, Schag-, Meer-schaum- und Gesundheitspfeifen, sowie eine große Auswahl echte Wiener Meer-schaum-Zigarren-Spizen in wunderschöner Waare. Spazierstöcke und Regenschirme zu den allerbilligsten Preisen. Hochachtungsvoll

**Wilh. Eggen, Drechslermstr.,** Bismarckstraße 25, am Park.

**Epilepsie.**  
Krampf- und Nervenleidende finden sichere Heilung nach einzig dastehender tausendfach bewährter Methode. — Bräuliche Behandlung nach Einzahlung eines ausführlichen Berichtes, dieselben sind mit Retourmarken zu adressiren: „Hygiea Sanatorium“ Hamburg I.

**Christbaum-Confect!**

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum). 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

**Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47 b**

**Birkenbalsamseife**

von **Bergmann & Co.** in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Mätze d. Gesichtes und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt.

Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei **W. Morisse, Noontstr. 75 b.**

- Salzgurken,
- Essiggurken,
- Pfeffergurken,
- Dragongurken,
- Aciagurken,
- Schnittbohnen,
- Berlbohnen,
- Sauerkohl

bei kleineren und größeren Quantitäten billigt.

**Joh. Freese.**

**Aachener Badeöfen für Gas.**

Liefere sofort heisses Wasser. Überraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0,7 cbm. Gasverbrauch.

**Regenerativ-Gasheizöfen**

mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, grasse Säle, Kirchen.

**6000 Francs Prämie** von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.

**J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.** Referenz: Jede Gasanstalt.

**weisse Bohnen**

**und grüne Erbsen,**

à Pfund 12 Pfg., 9 Pfund für 1 Mark empfiehlt **H. Begemann.**

**Rhein-Wein,** eigen Gewächs, rein fruchtig, best. à 90. 55 u. 70 Pf., best. 90 Pf., v. 25 Pf. an unter Nachnahme direct von A. Wallaner, Weinbergbesitzer, Kreuznach.

**Metall- und Holzsärgen**

halten bei Bedarf bestens empfohlen. **Toel & Vöge.**

**Bedrucker Kleiderbarchend**

in hübschen neuen Mustern eingetroffen.

**A. G. Diekmann.**

Mein

**Gold- u. Silberwaaren-Lager**

bietet eine schöne Auswahl in **Siegel u. Tranringen, Broschen, Ohrringen, Herren- und Damenarmbändern, Silberbesteck, Thee- und Esstöffeln u. s. w.**

**J. Niemeyer,** Bismarckstraße 25.

Halte mein großes Lager in

**Cigarren**

zu Einfäusen bestens empfohlen. Empfehle von meinen gut eingeführten Sorten u. A.:

- Capricio M. 33,—
- Ottolie „ 37,50
- Spinoza „ 37,50
- Sumatra „ 37,50
- Melanie „ 40,—
- Amsterdam „ 45,—
- Dido „ 45,—

Sämmtliche Sorten Cigarren aus der Fabrik von

**H. W. Schöttler,** Leipzig.

zum Preise v. pro Mille 50—100 M.

- Martha M. 60,—
- Kaiser Wilhelm, Bismarck, M. 60,—
- Moltke u. M. 60,—
- Carolina „ 60,—
- Regatta „ 60,—
- Comercio „ 70,—
- Korea (unfortirte f 8ber Habanna) „ 70,—
- Vasco de Gama „ 75,—
- Muletero „ 80,—
- La Intimidad „ 100,—

**Import-Cigarren**

neuester Sorte von 180—400 M.

**Ludw. Janssen.**

**Fäß- und Flaschenbier.**

Lagerbier aus der Brauerei von **G. Jethöter, 33 St. 3 Ml., Dortmund Bier, Aktienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mark, Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mark, Garzer Adinagsbrunnen aus Goslar, sowie Selterwasser aus eigener Fabrik.**

**Patent-Malzbrot,**

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 u. 40 Pfg., empfiehlt **W. Karsten, Bäcker-Meister, Kopperhöfen.**

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer der Selbstbesteckung (Cnanie) und geheimen Ausschweifung ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Leise es Jeder der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. In **Paris** vorrätig in der Buchhandlung von **Büttmann & Gerriets Nachf.**

**Gesucht**

auf sogleich ein **ordentliches Dienstmädchen** Frau **Schindler.**

**Weihnachts-Ausverkauf!**

**Kleiderstoffe,** um mit Schluß der Saison das Lager zu räumen, sowie auch einen

— Posten — **schwarzen Cachemir** ganz unter Preis!

**Kleiderstoff-Reste** sehr billig.

**Eine Parthie Warp,** gute Waare, doppeltbreit, pr. Meter 50 Pfg.

**Einen Posten Cattun** hell und dunkel, Meter 25 bis 40 Pfg.

**Einen Post. Cretonne,** Meter 40 Pfg.

**Einen Posten Kleider-Flanelle,** nur gute Muster, Meter 125 bis 200 Pfg., receller Preis 50 Proz. höher.

**A. G. Diekmann.**

**U- und Verkauf** von neuen und getragenen **Kleidungsstücken, Ahren, Betten, Möbeln u. s. w.** Frau **Telschow, Bismarckstr. 60.**

**Christbaum-Confect!**

reiz. Neuheiten, nur genießbare Waare, 1 Kiste fortirt. Inhalt ca. 430 Stk. 2 Ml. 50 Pf., 1 Kiste fort. Inhalt ca. 275 große Stk. 3 M. incl. Verpackung versendet geg. Nachnahme Berlin O. **Siegfried Brod.** Varnimstraße 50. P. S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

**Die vorschriftsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen** besorge zu billigem Preise.

**G. Abrens,** Heidmühle.

**Motten**

werden aus Möbeln u. untr. Garantie gänzlich durch meinen hieren eigens erbauten Apparat beseitigt.

**L. Viewig,** Gölferstraße.

**Filz-Hüte**

für Herren u. Knaben von 1 Ml. bis 8 Ml. 50 Pfg., in den neuesten Facons und besten Qualitäten empfiehlt

**M. Schöffel,** Kürschner, Noontstr. 79 — Belfort, Werftstr. 17.

**Specialarzt Berlin, Dr. Meyer,** Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.

heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährte Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebent. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

**Das Pfandleih-Geschäft** von **J. H. Paulsen in Bant,** berl. Noontstr. vis-à-vis der kath. Kirche, empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Ahren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

**Gesucht**

für **Sonntags ein Kellner.** **D. Winter,** Mühlengarten.

Wasser  
und Auswahlen-  
dungen franco.

# Carl Tüscher, Leipzig.

Anträge  
von 15 Mark  
an franco.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Billigste Bezugsquelle für Geschenke.

### Damen-Tuch,

Prima Qualität, in 40 verschiedenen neuen Farben,  
sonst Mark 3,50,  
jetzt Mark 2,50 per Meter.

### Beige (reine Wolle),

doppelbr., praktisches Haus- und Promenaden-  
Kleid in 15 verschiedenen Melangen u. Unistreifen,  
sonst Mk. 2,—, jetzt Mk. 1,50 pr. Mtr.

### Croisé (reine Wolle)

doppelbr. Einfarbiger Kleiderstoff in 25 der  
neuesten Unifarben vorrätig, sonst Mark 1,60,  
jetzt Mark 1,10 per Meter.

### Lama, reine Wolle,

doppelbreit, in wundervollem Careauxmuster,  
sonst Mark 1,80,  
jetzt Mark 1,30 pr. Meter.

### Sächsisches Haustuch,

130 cm breit. In vornehmen Streifen und  
Careaux — unverwüstl. Hauskleid —, sonst Mk.  
2,—, jetzt Mark 1,30 per Meter.

### Lady Cloth, doppeltbreit,

in neuen Melangen, Streifen und Careaux.  
Vorzüglich zu Geschenken passend,  
das Meter 1 Mark.

### Moderne Streifen u. Careaux.

Solide Qualität in allen Farben,  
das Meter  
Mark 0,80, 0,90 und 1,00.

### Tricot-Tailen und Blousen

in unübertreffl. Auswahl, jede Taille in 5 ver-  
schiedenen Weiten am Lager, couleur u. schwarz,  
mit u. ohne Garnitur, v. 2,20—20 M. d. Stück.

### Winter-Mäntel.

— Jetzt erschienene Formen —  
zu **thatsächlich ungewöhnlich billigen**  
Preisen.

### Jaquettes und Paletots

in vorzüglichen  
— Schnitt und soliden Stoffen von —  
Mark 4 bis Mark 50.

### Visites und Dollmanns.

Neueste Schnitte, mit apparten Posamenten und  
Federgarnituren in Fiquards, Mattlaffes- und  
Cheverong-Stoffen von Mk. 15 bis Mk. 100.

### Rad-Mäntel.

Runde und in Taille anschließende Facons in den  
neuesten Fantasiestoffen mit und ohne Atlasstepp-  
futter, von Mk. 10 bis Mk. 50.

Mein Lager bietet die vielseitigste Auswahl in nur erprobten Qualitäten und zu  
**thatsächlich fabelhaft billigen Preisen.**

Seit wirde mein Lager in  
**selbstthät. Wiener Backmehl**  
von M. Herz von Indolsh & Co., Hamburg, erneuert und empfehle  
selbstiges zu Originalpreisen. Bei größeren Posten Rabatt.  
**G. Lutter, Bismarckstr. 55.**

### 76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.

<b>Johann Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier.</b> Bogen allgemeine Entzündung, unregelmäßige Funktion der Unterleibs-Organe, Verdauungs- Schwächen, Mittel für Rekonvaleszenten. Preis pro Bechlin verpackt 13 Fl. M. 8,50, 23 Fl. M. 17,50, 58 Fl. M. 33,50.	<b>Johann Hoff'sche Brust-Malzextrakt-Bonbons.</b> Bogen Husten, Heiserkeit, unbetreffend. Wegen häufiger Nachahmungen bestehe man auf die Bachung und Schirmmarke der echten Malz-Bon- bons (Bildnis des Erfinders) zu achten. à 80 u. 40 Pf. Bon. Mk. 3 an Rabatt.
<b>Johann Hoff'sches concentriertes Malz-Extrakt.</b> Bogen veralteten Husten, Sarrache von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Gläsern à M. 3,—, M. 1,50 und M. 1,—.	<b>Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade.</b> Während und während für schwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss unterliegt ist. à Pfd. M. 8,50, M. 2,50.
<b>Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chocolade.</b> Bogen geschwächt bei Bluthiere, Fleischsucht und daher schwacher Nervenschwäche. 1 à Pfd. M. 6,—, 1/2 Pfd. M. 4,—. Bei sämtlichen Chocoladen von 5 Pfund an Rabatt.	<b>Johann Hoff'sches Malz-Chocoladen-Pulver.</b> Ein Nahrungsmittel für schwache Kinder, beson- ders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. 1 u. 1,50 M. per Maßge.

Prospekte, in welchen die hygienischen Vorzüge der Johann Hoff'schen Malzfabrikate von ärztlicher und privater Seite Besprechung finden, werden auf Wunsch gratis und franco zugelandt.  
**Berlin, Neue Wilhelmstraße 1**  
42jähriges Geschäftsbestehen.  
Verkaufsstelle bei Gebr. Dirks u. Ludw. Janssen in Wilhelmshaven.

**Königl. prenz. 181. Staats-Lotterie.**  
Ziehung 3. Klasse 9. bis 11. Dezember 1889. Hauptziehung: 14. Januar  
1. Februar 1890. Täglich 4000 Gewinne. Hauptgewinn 600 000 Reichs-  
mark. Preis für beide Ziehungen Originale: 1/4 240, 1/2 120, 1/3 80, 1/6  
40, 1/8 20, 1/12 10, 1/24 5, 1/36 3, 1/48 2, 1/72 1, 1/96 1/2, 1/144 1/3, 1/180 1/4,  
1/225 1/5, 1/300 1/6, 1/360 1/7, 1/450 1/8, 1/540 1/9, 1/630 1/10, 1/720 1/11,  
1/840 1/12, 1/900 1/13, 1/960 1/14, 1/1080 1/15, 1/1200 1/16, 1/1260 1/17,  
1/1350 1/18, 1/1440 1/19, 1/1500 1/20, 1/1620 1/21, 1/1680 1/22, 1/1800 1/23,  
1/1890 1/24, 1/2000 1/25, 1/2100 1/26, 1/2250 1/27, 1/2340 1/28, 1/2400 1/29,  
1/2520 1/30, 1/2640 1/31, 1/2700 1/32, 1/2800 1/33, 1/2880 1/34, 1/3000 1/35,  
1/3060 1/36, 1/3150 1/37, 1/3240 1/38, 1/3300 1/39, 1/3360 1/40, 1/3420 1/41,  
1/3500 1/42, 1/3564 1/43, 1/3600 1/44, 1/3672 1/45, 1/3780 1/46, 1/3840 1/47,  
1/3900 1/48, 1/3960 1/49, 1/4000 1/50, 1/4050 1/51, 1/4200 1/52, 1/4284 1/53,  
1/4320 1/54, 1/4400 1/55, 1/4500 1/56, 1/4536 1/57, 1/4620 1/58, 1/4700 1/59,  
1/4752 1/60, 1/4800 1/61, 1/4860 1/62, 1/4950 1/63, 1/5040 1/64, 1/5100 1/65,  
1/5166 1/66, 1/5200 1/67, 1/5250 1/68, 1/5310 1/69, 1/5400 1/70, 1/5472 1/71,  
1/5500 1/72, 1/5544 1/73, 1/5600 1/74, 1/5640 1/75, 1/5700 1/76, 1/5760 1/77,  
1/5800 1/78, 1/5850 1/79, 1/5940 1/80, 1/6000 1/81, 1/6072 1/82, 1/6120 1/83,  
1/6200 1/84, 1/6252 1/85, 1/6300 1/86, 1/6360 1/87, 1/6400 1/88, 1/6450 1/89,  
1/6500 1/90, 1/6552 1/91, 1/6600 1/92, 1/6660 1/93, 1/6700 1/94, 1/6750 1/95,  
1/6800 1/96, 1/6852 1/97, 1/6900 1/98, 1/6960 1/99, 1/7000 1/100, 1/7050 1/101,  
1/7100 1/102, 1/7152 1/103, 1/7200 1/104, 1/7260 1/105, 1/7300 1/106, 1/7350 1/107,  
1/7400 1/108, 1/7452 1/109, 1/7500 1/110, 1/7560 1/111, 1/7600 1/112, 1/7650 1/113,  
1/7700 1/114, 1/7752 1/115, 1/7800 1/116, 1/7860 1/117, 1/7900 1/118, 1/7950 1/119,  
1/8000 1/120, 1/8052 1/121, 1/8100 1/122, 1/8160 1/123, 1/8200 1/124, 1/8250 1/125,  
1/8300 1/126, 1/8352 1/127, 1/8400 1/128, 1/8460 1/129, 1/8500 1/130, 1/8550 1/131,  
1/8600 1/132, 1/8652 1/133, 1/8700 1/134, 1/8760 1/135, 1/8800 1/136, 1/8850 1/137,  
1/8900 1/138, 1/8952 1/139, 1/9000 1/140, 1/9060 1/141, 1/9100 1/142, 1/9150 1/143,  
1/9200 1/144, 1/9252 1/145, 1/9300 1/146, 1/9360 1/147, 1/9400 1/148, 1/9450 1/149,  
1/9500 1/150, 1/9552 1/151, 1/9600 1/152, 1/9660 1/153, 1/9700 1/154, 1/9750 1/155,  
1/9800 1/156, 1/9852 1/157, 1/9900 1/158, 1/9960 1/159, 1/10000 1/160, 1/10050 1/161,  
1/10100 1/162, 1/10152 1/163, 1/10200 1/164, 1/10260 1/165, 1/10300 1/166, 1/10350 1/167,  
1/10400 1/168, 1/10452 1/169, 1/10500 1/170, 1/10560 1/171, 1/10600 1/172, 1/10650 1/173,  
1/10700 1/174, 1/10752 1/175, 1/10800 1/176, 1/10860 1/177, 1/10900 1/178, 1/10950 1/179,  
1/11000 1/180, 1/11052 1/181, 1/11100 1/182, 1/11160 1/183, 1/11200 1/184, 1/11250 1/185,  
1/11300 1/186, 1/11352 1/187, 1/11400 1/188, 1/11460 1/189, 1/11500 1/190, 1/11550 1/191,  
1/11600 1/192, 1/11652 1/193, 1/11700 1/194, 1/11760 1/195, 1/11800 1/196, 1/11850 1/197,  
1/11900 1/198, 1/11952 1/199, 1/12000 1/200, 1/12050 1/201, 1/12100 1/202, 1/12150 1/203,  
1/12200 1/204, 1/12252 1/205, 1/12300 1/206, 1/12360 1/207, 1/12400 1/208, 1/12450 1/209,  
1/12500 1/210, 1/12552 1/211, 1/12600 1/212, 1/12660 1/213, 1/12700 1/214, 1/12750 1/215,  
1/12800 1/216, 1/12852 1/217, 1/12900 1/218, 1/12960 1/219, 1/13000 1/220, 1/13050 1/221,  
1/13100 1/222, 1/13152 1/223, 1/13200 1/224, 1/13260 1/225, 1/13300 1/226, 1/13350 1/227,  
1/13400 1/228, 1/13452 1/229, 1/13500 1/230, 1/13560 1/231, 1/13600 1/232, 1/13650 1/233,  
1/13700 1/234, 1/13752 1/235, 1/13800 1/236, 1/13860 1/237, 1/13900 1/238, 1/13950 1/239,  
1/14000 1/240, 1/14052 1/241, 1/14100 1/242, 1/14160 1/243, 1/14200 1/244, 1/14250 1/245,  
1/14300 1/246, 1/14352 1/247, 1/14400 1/248, 1/14460 1/249, 1/14500 1/250, 1/14550 1/251,  
1/14600 1/252, 1/14652 1/253, 1/14700 1/254, 1/14760 1/255, 1/14800 1/256, 1/14850 1/257,  
1/14900 1/258, 1/14952 1/259, 1/15000 1/260, 1/15050 1/261, 1/15100 1/262, 1/15150 1/263,  
1/15200 1/264, 1/15252 1/265, 1/15300 1/266, 1/15360 1/267, 1/15400 1/268, 1/15450 1/269,  
1/15500 1/270, 1/15552 1/271, 1/15600 1/272, 1/15660 1/273, 1/15700 1/274, 1/15750 1/275,  
1/15800 1/276, 1/15852 1/277, 1/15900 1/278, 1/15960 1/279, 1/16000 1/280, 1/16050 1/281,  
1/16100 1/282, 1/16152 1/283, 1/16200 1/284, 1/16260 1/285, 1/16300 1/286, 1/16350 1/287,  
1/16400 1/288, 1/16452 1/289, 1/16500 1/290, 1/16560 1/291, 1/16600 1/292, 1/16650 1/293,  
1/16700 1/294, 1/16752 1/295, 1/16800 1/296, 1/16860 1/297, 1/16900 1/298, 1/16950 1/299,  
1/17000 1/300, 1/17052 1/301, 1/17100 1/302, 1/17160 1/303, 1/17200 1/304, 1/17250 1/305,  
1/17300 1/306, 1/17352 1/307, 1/17400 1/308, 1/17460 1/309, 1/17500 1/310, 1/17550 1/311,  
1/17600 1/312, 1/17652 1/313, 1/17700 1/314, 1/17760 1/315, 1/17800 1/316, 1/17850 1/317,  
1/17900 1/318, 1/17952 1/319, 1/18000 1/320, 1/18050 1/321, 1/18100 1/322, 1/18150 1/323,  
1/18200 1/324, 1/18252 1/325, 1/18300 1/326, 1/18360 1/327, 1/18400 1/328, 1/18450 1/329,  
1/18500 1/330, 1/18552 1/331, 1/18600 1/332, 1/18660 1/333, 1/18700 1/334, 1/18750 1/335,  
1/18800 1/336, 1/18852 1/337, 1/18900 1/338, 1/18960 1/339, 1/19000 1/340, 1/19050 1/341,  
1/19100 1/342, 1/19152 1/343, 1/19200 1/344, 1/19260 1/345, 1/19300 1/346, 1/19350 1/347,  
1/19400 1/348, 1/19452 1/349, 1/19500 1/350, 1/19550 1/351, 1/19600 1/352, 1/19650 1/353,  
1/19700 1/354, 1/19752 1/355, 1/19800 1/356, 1/19860 1/357, 1/19900 1/358, 1/19950 1/359,  
1/20000 1/360, 1/20050 1/361, 1/20100 1/362, 1/20150 1/363, 1/20200 1/364, 1/20250 1/365,  
1/20300 1/366, 1/20352 1/367, 1/20400 1/368, 1/20460 1/369, 1/20500 1/370, 1/20550 1/371,  
1/20600 1/372, 1/20652 1/373, 1/20700 1/374, 1/20760 1/375, 1/20800 1/376, 1/20850 1/377,  
1/20900 1/378, 1/20952 1/379, 1/21000 1/380, 1/21050 1/381, 1/21100 1/382, 1/21150 1/383,  
1/21200 1/384, 1/21252 1/385, 1/21300 1/386, 1/21360 1/387, 1/21400 1/388, 1/21450 1/389,  
1/21500 1/390, 1/21552 1/391, 1/21600 1/392, 1/21660 1/393, 1/21700 1/394, 1/21750 1/395,  
1/21800 1/396, 1/21852 1/397, 1/21900 1/398, 1/21960 1/399, 1/22000 1/400, 1/22050 1/401,  
1/22100 1/402, 1/22150 1/403, 1/22200 1/404, 1/22250 1/405, 1/22300 1/406, 1/22350 1/407,  
1/22400 1/408, 1/22452 1/409, 1/22500 1/410, 1/22550 1/411, 1/22600 1/412, 1/22650 1/413,  
1/22700 1/414, 1/22752 1/415, 1/22800 1/416, 1/22860 1/417, 1/22900 1/418, 1/22950 1/419,  
1/23000 1/420, 1/23050 1/421, 1/23100 1/422, 1/23150 1/423, 1/23200 1/424, 1/23250 1/425,  
1/23300 1/426, 1/23352 1/427, 1/23400 1/428, 1/23460 1/429, 1/23500 1/430, 1/23550 1/431,  
1/23600 1/432, 1/23652 1/433, 1/23700 1/434, 1/23760 1/435, 1/23800 1/436, 1/23850 1/437,  
1/23900 1/438, 1/23952 1/439, 1/24000 1/440, 1/24050 1/441, 1/24100 1/442, 1/24150 1/443,  
1/24200 1/444, 1/24252 1/445, 1/24300 1/446, 1/24360 1/447, 1/24400 1/448, 1/24450 1/449,  
1/24500 1/450, 1/24552 1/451, 1/24600 1/452, 1/24660 1/453, 1/24700 1/454, 1/24750 1/455,  
1/24800 1/456, 1/24852 1/457, 1/24900 1/458, 1/24960 1/459, 1/25000 1/460, 1/25050 1/461,  
1/25100 1/462, 1/25150 1/463, 1/25200 1/464, 1/25250 1/465, 1/25300 1/466, 1/25350 1/467,  
1/25400 1/468, 1/25452 1/469, 1/25500 1/470, 1/25550 1/471, 1/25600 1/472, 1/25650 1/473,  
1/25700 1/474, 1/25752 1/475, 1/25800 1/476, 1/25860 1/477, 1/25900 1/478, 1/25950 1/479,  
1/26000 1/480, 1/26050 1/481, 1/26100 1/482, 1/26150 1/483, 1/26200 1/484, 1/26250 1/485,  
1/26300 1/486, 1/26352 1/487, 1/26400 1/488, 1/26460 1/489, 1/26500 1/490, 1/26550 1/491,  
1/26600 1/492, 1/26652 1/493, 1/26700 1/494, 1/26760 1/495, 1/26800 1/496, 1/26850 1/497,  
1/26900 1/498, 1/26952 1/499, 1/27000 1/500, 1/27050 1/501, 1/27100 1/502, 1/27150 1/503,  
1/27200 1/504, 1/27250 1/505, 1/27300 1/506, 1/27350 1/507, 1/27400 1/508, 1/27450 1/509,  
1/27500 1/510, 1/27550 1/511, 1/27600 1/512, 1/27650 1/513, 1/27700 1/514, 1/27750 1/515,  
1/27800 1/516, 1/27850 1/517, 1/27900 1/518, 1/27950 1/519, 1/28000 1/520, 1/28050 1/521,  
1/28100 1/522, 1/28150 1/523, 1/28200 1/524, 1/28250 1/525, 1/28300 1/526, 1/28350 1/527,  
1/28400 1/528, 1/28450 1/529, 1/28500 1/530, 1/28550 1/531, 1/28600 1/532, 1/28650 1/533,  
1/28700 1/534, 1/28750 1/535, 1/28800 1/536, 1/28850 1/537, 1/28900 1/538, 1/28950 1/539,  
1/29000 1/540, 1/29050 1/541, 1/29100 1/542, 1/29150 1/543, 1/29200 1/544, 1/29250 1/545,  
1/29300 1/546, 1/29350 1/547, 1/29400 1/548, 1/29450 1/549, 1/29500 1/550, 1/29550 1/551,  
1/29600 1/552, 1/29650 1/553, 1/29700 1/554, 1/29750 1/555, 1/29800 1/556, 1/29850 1/557,  
1/29900 1/558, 1/29950 1/559, 1/30000 1/560, 1/30050 1/561, 1/30100 1/562, 1/30150 1/563,  
1/30200 1/564, 1/30250 1/565, 1/30300 1/566, 1/30350 1/567, 1/30400 1/568, 1/30450 1/569,  
1/30500 1/570, 1/30550 1/571, 1/30600 1/572, 1/30650 1/573, 1/30700 1/574, 1/30750 1/575,  
1/30800 1/576, 1/30850 1/577, 1/30900 1/578, 1/30950 1/579, 1/31000 1/580, 1/31050 1/581,  
1/31100 1/582, 1/31150 1/583, 1/31200 1/584, 1/31250 1/585, 1/31300 1/586, 1/31350 1/587,  
1/31400 1/588, 1/31450 1/589, 1/31500 1/590, 1/31550 1/591, 1/31600 1/592, 1/31650 1/593,  
1/31700 1/594, 1/31750 1/595, 1/31800 1/596, 1/31850 1/597, 1/31900 1/598, 1/31950 1/599,  
1/32000 1/600, 1/32050 1/601, 1/32100 1/602, 1/32150 1/603, 1/32200 1/604, 1/32250 1/605,  
1/32300 1/606, 1/32350 1/607, 1/32400 1/608, 1/32450 1/609, 1/32500 1/610, 1/32550 1/611,  
1/32600 1/612, 1/32650 1/613, 1/32700 1/614, 1/32750 1/615, 1/32800 1/616, 1/32850 1/617,  
1/32900 1/618, 1/32950 1/619, 1/33000 1/620, 1/33050 1/621, 1/33100 1/622, 1/33150 1/623,  
1/33200 1/624, 1/33250 1/625, 1/33300 1/626, 1/33350 1/627, 1/33400 1/628, 1/33450 1/629,  
1/33500 1/630, 1/33550 1/631, 1/33600 1/632, 1/33650 1/633, 1/33700 1/634, 1/33750 1/635,  
1/33800 1/636, 1/33850 1/637, 1/33900 1/638, 1/33950 1/639, 1/34000 1/640, 1/34050 1/641,  
1/34100 1/642, 1/34150 1/643, 1/34200 1/644, 1/34250 1/645, 1/34300 1/646, 1/34350 1/647,  
1/34400 1/648, 1/34450 1/649, 1/34500 1/650, 1/34550 1/651, 1/34600 1/65

# Die größte Weihnachts-Ausstellung

von sämtlichen Kinder-Spielwaaren  
befindet sich vom 1. Dezember an bei

## B. v. d. Ecken.

### H. F. Huismann,

Noonstraße 101,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen:

**= Kleiderstoffe, doppeltbreit, =**

Meter von 90 Pfg. an,

**Schwarze Cachemire, doppeltbreit,**

gute Qualitäten, Meter von 110 Pfg. an,

**Abgepaßte Roben bedeutend unter Preis.**

Ferner mache auf mein gut eingerichtetes Lager in:

Tricotagen, Tüchern, Handtüchern, Taschentüchern, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Cachenez, Tischtüchern, Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Waffeldecken etc.

aufmerksam.

### Gasthof zum Mühlengarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

## Grosser öffentl. Ball.

Entree 30 Pfennig,

wofür Getränke verabfolgt werden.

Hierzu ladet freundlich ein

D. Winter Dwe.

Zu Hochzeits- und Weihnachts-Geschenken  
bringe mein gut assortirtes Lager in

## = Alfenide-Waaren =

in gültige Erinnerung.

**J. Niemeyer, Bismarckstraße 25.**

Meiner geehrten Kundschaft erlaube mir sehr ergebenst zu unterbreiten, daß ich auch in dieser Saison

während der Weihnachts-Ausstellung  
im Hotel „Burg Hohenzollern“

— eine —

### Verkaufsstelle von Conditoreiwaaren

errichte. Zu zahlreichem Zuspruch mich bestens empfohlen haltend,  
zeichne mich hochachtungsvoll

**W. Wollermann.**

### G. Meyer, Schneidermeister, Wilhelmstrasse 6.

Großartige Auswahl in

## Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen.

Einige Sachen stehen im Schaufenster zur Ansicht.

### Hotel Burg Hohenzollern.

(W. Borsum.)

## Weihnachts-Ausstellung 1889.

Nur 16 Tage (vom 1. bis 16. Dezbr.).

Jeden Abend: Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Während der Pausen: Volks-Belustigungen.

Sonntag, den 1. Dezember:

## Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Direction: C. Steinbüchel. — Orchester: Kaiserl. Marine-Kapelle.

Artistisches Personal:

Phänomenal! Phänomenal!  
**Henry Sprunkelli**

das größte Wunder der Welt genannt: Die Schlange der Wüste mit der eigens dazu gehörigen Decoration, eine afrikanische Wüsten-Landschaft darstellend.

**P. Leonhardy,**  
Bedeut. Mimiker der Jetztzeit.

**Mstr. Goswin,**  
urkom. auf Clown u. Neger-Smit.

**Franzes Roberto,**  
der weltberühmte Illusionist und Escamoteur.

**Gebr. Kanty,**  
erste Wiener Gesangs-Duettisten. Hochfeines Auftreten! Schnelliges Repertoire!

**Elsa Leveine,**  
größte Specialität als Kunst- u. Bravo-Turnerin.

**Geschw. Laroche,**  
Brillant-Duettstimmen.

**Erna Bonne,**  
Costüm-Soubrette.

**Mstr. Derington**

in seinen fabelhaften Leistungen als Kunsttrabfahrer, sowie auf dem durch den ganzen Saal gespannten Telegraphen-Draht.

Kassa-Eröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Montag, den 2. Dezbr.: Zweite große Vorstellung.

Kassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

# Photographie.

Empfehle meine

## Photographische Anstalt

zur Herstellung aller Arten Photographien — gleichviel in welcher Benennung sich dieselben bekannt machen —

in vorzüglichster Ausführung, bei höchst soliden Preisen, pünktlicher Bedienung.

Aufträge für Weihnachten erbitte recht frühzeitig anzumelden. — Aufnahmen finden auch bei trübem Wetter statt. — Ferner verweise auf meine landschaftlichen Bilder:

### Ansichten von Wilhelmshaven und Schiffen der Kaiserlichen Marine

zu Festgeschenken passend, und offerire dieselben bei freier Auswahl unter ca. 50 Blättern:  
3 Stück zusammen in Cabinet Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50,  
3 do. do. in Victoria Mk. 1,25.

In dem Schaukasten an dem Hause des Herrn **Bischoff** werde wöchentlich einige neue Arbeiten ausstellen.

Wilhelmshaven,  
Oldenburgerstrasse 16.

**Fr. Kloppmann.**

### Nähmaschinen

(System Singer)

à 60 Mark,

empfehle

**J. Niemeyer,**  
Bismarckstraße 25.

Billigere Sorten besorge auf Wunsch sofort.

### Schramm's Restaurant.

**Ausschank**

von echtem

Münchener Bier: **„Weihenstephan“**

und  
**St. Johanni-Bier.**

Heute Sonntag:  
Große

öffentlich. Tanzmusik

mit Klavierbegleitung,

hierzu ladet freundlich ein

**L. Thumann,**  
Seppens.

Billigste Paket-Beförderung nach Amerika!  
**Carl Hartmann, Bremen.**

Vermisches.

Jena, 27. Novbr. Richard von Volkmann, der berühmte Hallenser Chirurg, ist gestern früh um 8 1/2 Uhr in der hiesigen Heilanstalt des Prof. Wiswanger gestorben. Noch zum 17. Nov. hatte er die namhaften Chirurgen Deutschlands nach Halle eingeladen zur Konstituierung der chirurgischen Station für den im nächsten Sommer in Berlin tagenden internationalen medizinischen Kongress. Trotz seines leidenden Zustandes kam er von Jena nach Halle, betheiligte sich mit gewohnter Lebhaftigkeit an den Verhandlungen, machte Vorschläge und Pläne, gab Anregungen mancherlei Art. Auf der Rückreise nach Jena zog er sich leider eine Lungenentzündung zu, welche einen so rapiden Verlauf nahm. Richard v. Volkmann zählt unbestritten zu den ersten und genialsten Chirurgen der Gegenwart; die moderne Chirurgie verdankt ihm außerordentlich viel; durch seine glücklichen operativen Erfolge wie durch seinen Geist und seine Liebenswürdigkeit war sein Name weit über die ärztlichen Kreise hinausgedrungen. Er war am 17. August 1830 in Leipzig geboren als der Sohn des nachmaligen Professors der Anatomie und Chirurgie A. W. Volkmann, studierte unter der Leitung seines Vaters Medizin und speziell Chirurgie. Im Jahre 1867 übernahm Richard v. Volkmann die Professur der Chirurgie und die Leitung der chirurgischen Klinik daselbst. Aus den Mühsalstunden, die ihm die Kriegstage in Versailles übrig ließen, stammt seine erste poetische Gabe, die unter dem durchsichtigen Pseudonym Richard Leander erschienenen „Träumereien an französischen Kaminnen“, welche verbildetes Aufsehen erregten. Später ließ er Gedichte, Novellen und ein Idyll „Aus der Purganzzeit“ folgen, welche ein ungewöhnlich dichterisches Talent und feines Formgefühl bekunden. Als Ende der sechziger Jahre die Lehre des Arztes Lister von der antiseptischen Wundbehandlung nach Deutschland drang, war Volkmann einer der Ersten, welcher dieselbe in seiner Klinik einführte. Die Einrichtungen seiner Klinik in Halle sind sein Werk; dort suchten und fanden Tausende von Leidenden Hilfe, und nicht nur die Kunst des Operateurs nöthigte ihnen Bewunderung ab, auch sein Wohlthätigkeitssinn kannte keine Grenzen. Volkmanns Haus in Halle war ein echter Mäusenitz, in welchem Künstler und Gelehrte, Ärzte und Musiker sich trafen. Wie groß Volkmanns Ruf war, geht auch daraus hervor, daß er von Papst Pius IX. bei einem Fußleiden zu Rathe gezogen wurde und längere Zeit an der Krankenbette des Papstes in Rom verweilen mußte. Als Langenbeck im Jahre 1882 seine Professur niederlegte, wurde zuerst Volkmann als sein Nachfolger in Aussicht genommen, und erst als dieser ablehnte, erging der Ruf an Prof.

v. Bergmann. Die ärztliche Welt wie die Welt der Leidenden werden den plötzlichen Hingang Volkmanns tief bedauern. (N. B.)

Der unter Allerhöchstem Protektorate stehende Preussische Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger hat sich wegen seiner während der Feldzüge ausgeübten segensreichen Thätigkeit stets die allgemeine Anerkennung zu erwerben gesucht. Diese Thätigkeit hätte wohl noch umfassender sein können, wenn dem Verein die zur Erfüllung seiner Zwecke notwendigen Mittel stets in ausreichendem Maße zur Verfügung gestanden hätten. Um diese zu beschaffen und um schon im Frieden alles für den Feldzug vorbereiten zu können, sind dem Central-Komitee des Vereins von Seiner Majestät dem Kaiser drei Geld-Lotterien bewilligt worden, deren dritte am 20. bis 22. Dez. 1889 im Saale der Königl. General-Lotterie-Direktion gezogen wird. Es kommen zur Verlosung I Gewinn à M. 150,000, M. 75,000, M. 30,000, M. 20,000, 5 à M. 10,000, 10 à M. 5,000 u. s. w., im Ganzen 575,000 M. bares Geld. Der gute Zweck, welchen die Lotterie verfolgt und die großen Gewinnchancen sind Veranlassung gewesen, daß die Loose in erster Hand längst vergriffen sind. Das bekannte Bankhaus Rob. Th. Schöde in Sietum hat sich jedoch einen Posten Loose gesichert und giebt dieselben zum Preise von M. 3.75 für ganze Original, M. 2. — für halbe und M. 1. — für viertel Antheile.

Preis-Räthsel.

Table with 4 columns and 4 rows of letters: A A A A, A A D D, I I N N, N N U W

Obige Buchstaben sind so zu ordnen, daß die Wogerechten gleich den Senkrechten lauten. Die Worte bezeichnen, jedoch in anderer Reihenfolge: einen bestimmten Feldherrn des vorigen Jahrhunderts, einen männlichen Vornamen, eine Dper, einen weiblichen Vornamen.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 276:

Gmin-Paischa-Expedition.

Etschmiadsin — Michelangelo — Altmani — Nachhut — Paffini — Auerswald — Sterniewice — Chronoskop — Galifar — Albuquerque. Es gingen 5 richtige Abungen ein. Die Prämie erbielt Ph. Fiedler.

Vitterarisches.

Ein musikalisches Handbuch mit 18 Musikbeilagen unserer bestesten Komponisten für eine Nacht ist soeben erschienen und zwar unter dem Titel „Boll's Musikalischer Haus- und Familienkalender“ für 1890, herausgegeben von Franz Guldbirchmeier. Verlag von H. Boll, Berlin N.W. Es ist interessant, was unter Buchhandel, dem man so oft den Vorwurf macht, er erschwere durch die theuren Preise den Bücherabatz, hier für 1 Mark Alles liefert. Unter den 18 Musikstücken finden wir wahre Perlen melodischer Klavierstücke und Lieder. Die beehrtesten Tonkünstler haben hier ihr Scherflein beigegeben. Unter den reizenden Musikbeilagen begegnen wir dem Lieblingsmärch Kaiser Wilhelm's II. (aus dem dreißigjährigen Kriege), der sich bereits einer großen Beliebtheit erfreut, und einem zweiten Märch „Achtung! Augen rechts!“, welches letzteres durch seine Melodienfülle und durch seine Schönheit in kurzer Zeit populär zu werden verpricht. Es ist kein Zweifel, daß der Almanach ein echter Freudenbringer für die langen Winterabende sein wird. Wir glauben mit

Bestimmtheit annehmen zu können, das Buch binnen Kurzem in allen maßtreibenden Familien zu finden.

Vorsorglichen Müttern, welche nicht gerne ihre Kinder der husten hören, überhaupt Allen, welche an hartnäckigem und qualvollem Husten leiden, können nicht dringend genug FAY's ächte Sobener Mineral-Pastillen empfohlen werden. Bezüglich der Schleimlösung sind sie unübertroffen. Preis 85 Pf. Depot in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Endlich finden italienische Weine unter ihrem eigenen Namen bei uns Eingang. War zu lange Zeit haben diese Weine das Defizit zu decken gehabt, das sich in Frankreich, bei großem heimischen Bedarf, häufig in Bezug auf den Export geltend machte! Wir haben schon früher viel guten italienischen Wein unter französischer Etikette getrunken, und des Umweges wie der doppelten Zölle halber zu theuer bezahlt, den wir jetzt direkt beziehen können mit amtlicher Beglaubigung seines Ursprungs und seiner Reinheit und zwar durch die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft. Das Mittelstern italienischer Trauben ist in Deutschland schon vielfach zur Gewohnheit geworden, weil dieses Getränk sich dadurch sehr wesentlich an Farbe, Aroma und Gehalt aufbessert. Warum aber solche Halbheiten nur bevorzugen und den voll und ganz die Vorzüge des italienischen Gewächses bietenden Import-Wein zurücksetzen? Diese Frage kann man auch an den Weinkonsumenten richten, der das billige liebt, denn die Tischweine der obigen Gesellschaft sind zu leicht erschwinglichen Preisen zu haben. So kommt z. B. bei einem Bezug von 100 Flaschen vino da pasto Nr. 1 aus den vom italienischen Staate kontrollirten Kellern der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft die Flasche nur M. 2.17. Wer aber mehr anlegen kann und will, der findet erst recht eine große Auswahl des Köstlichsten und Begeisternden, den besten Stoff, in dem wir das deutsch-italienische Bündniß hochleben lassen können. Die Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind nur von Wiederverkäufern zu beziehen, u. A. von Gebr. Dirks in Wilhelmshaven, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand, in Jedem Maasse zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Das seit 20 Jahren bestehende gr. Bettfedern-Lager

WA Sonnemann in Ottensen bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 0,60 M. pr. Pfd. vorzügl. Sorte 1,20 „ „ „ Halbdaunen 1,50 „ „ „ prima Halbdaunen 1,80 „ „ „ vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 M. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Zulettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantiert federdicht, fertig genäht nur 14 M., zweifachfrüg 17 M.

Wohnungen

Zu meinem neu erbauten Wohnhause, in der Nähe des Mühlengartens, sind zu November resp. später noch Wohnungen zum Preise von 180, 300 u. 320 M. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Frau Wwe. Winter „Zum Mühlengarten“.

Th. Fetkötter. Möblirte Wohn- nebst Schlafkammer an der Straße gelegen, mit separatem Eingang, zu vermieten. Verl. Gökerstraße 4, rechts.

Uebernahme des Legen elektrischer Klingelleitungen.

Habe stets große Auswahl von Leuchte, Brausteine u. Brausteine-Zylinder-Elementen auf Lager. Komplette Klingelleitung zum Selbstanlegen mit ausführlicher Beschreibung gebe billigt ab.

J. Niemeyer, Bismarckstraße 25.

Schwarze Baschlick-Mützen,

sehr gute Stoffe, Stück 1 M. Plüsch-Mützen, von 30 Pfg. bis 1,50 M.

Plüsch-, Kaiser- und Jockey-Mützen

1 M. bis 2,50 M., sowie alle anderen Mützenarten, empfiehlt enorm billig

M. Schlöffel, Kirchgauer, Roonstr. 79 — Belfort, Werftstr. 17.

N. J. Pels, Gökerstr. 12, gegenüber der Kaiserl. Werft.

Gross. Weihnachts-Ausverkauf sämtlicher in meinem Manufaktur- u. Confections-Geschäft geführten Artikel zu außerordentlichen billigen Preisen.

N. J. Pels, Gökerstr. 12, gegenüber der Kaiserl. Werft.

Vorgerückter Saison wegen

verkaufe meine sämtlichen von dieser Saison noch auf Lager habenden

Regen-Mäntel

zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Regenmäntel aus guten tragbaren Stoffen schon für 9 und 10 Mark.

H. F. Huismann, Roonstraße 101.

Zu vermieten Mädchen eine schöne trockene Unterwohnung. Mietpreis 200 M. Karlstraße 2, rechts.

Geschäfts-Verlegung.

Zu verlegte meine Wohnung von Bismarckstraße 24 nach Ulmenstraße 3.

Gleichzeitig meinen geehrten Kunden zur gest. Nachricht, daß ich die Schneiderei nach wie vorher weiterführe.

Th. Latz, geb. Zierep.

Blodwurst, Cervelatwurst, Rohwurst empfiehlt

G. Maass.

Glacé-Handschuhe

mit Futter. Ein Posten

coul. Damen - Glacé, Paar 60 Pfg.

A. G. Diekmann.

Billig zu verkaufen sind neue und wenig gebrauchte Singer-Nähmaschinen.

Modius, Bismarckstraße 22b.

# Richter's Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Weihnachts-Geschenk! Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, sodass die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prächtige Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis 50 Pfg., 1, 2, 3, 5, 6 M. und höher. — Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Marke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos senden: **R. Ab. Richter & Cie.**, Rudolstadt, Wien, Olten, London, New-York.

**Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77**  
von  
**C. J. Frankforth**  
empfehlte sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gest. Benutzung.  
**Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.**

\* HERVORRAGEND DURCH GÜTE UND AROMA \*  
**GAEDKE'S CACAO**  
\* BISCUIITS \* \* CHOCOLADE \*  
\* P. W. GAEDKE - HAMBURG. \*  
\* WERBUNG \*  
\* WERBUNG \*

**Berliner Rother Kreuz- (Gold) Lotterie.**  
Ziehung 20/21. Dezember.  
150000  
75000  
30000  
20000  
5 à 10000  
10 à 5000  
100 à 500  
500 à 90  
3500 à 30  
Ganze Loose 3,75 M., Halbe 2 M., Viertel 1 M. (Porto und Liste 30 Pf.), auch gegen Coupons und Postmarken.  
**Rob. Th. Schröder, Stettin.**  
Baugeschäft, errichtet 1870.

Zu jeder Zeit  
**Lieferbare Särge**  
hält auf Lager  
**Th. Popken,**  
Bismarckstr. 34 a.  
Leichenkleider in großer Auswahl.

Das bedeut. u. rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna in Altona bei Hamburg  
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)  
gute neue Bettfedern 60 Pf. das Pfd.  
vorzüglich gute Sorte 1 M. 25 Pf.  
prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pf.  
prima Ganzdaunen nur 2 M. 50 Pf.  
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5 %  
Rab. Umtausch bereitwillig.  
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt einschlägig 20 u. 30 M. Zweischlägig 30 und 40 Mark.

**Ge sucht**  
werden tüchtige  
Schiffs-Zimmerleute, Kesselschmiede, Rieter und Stemmer auf dauernde Arbeit.  
**Joh. C. Zecklenborg,**  
Geestemünde.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschen, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir besenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Feind für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiche Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., u. 5 M.; ferner: echt schwebende Ganzdaunen (sehr süßartig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgekauftes wird franko zurückgeschickt.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**B. Nolle,**  
= Barbier und Friseur, =  
Bismarckstr. 7.  
empfehlte sich zur Anfertigung sämtl. Haararbeiten, als Flechten, Ahrketten, Halsketten, Armbänder, Ringe u. s. w. — Fertige Flechten in allen Farben stets vorräthig.

**Die 2. Etage**  
mit allen Bequemlichkeiten in meinem Saale Kronprinzenstr. 1 habe zum 1. Mai f. Zs. zu vermieten.  
Preis 700 M. incl. Wasserleitung u.  
**Th. Süß.**

**Medicinal-Ungarweine**  
analysirt und rein befunden von Gerichtschemiker  
**Dr. C. Bischoff,**  
Berlin.  
Direkt von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft**  
in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu Originalpreisen bei:  
**Joh. Freese,** Wilhelmshaven, Roonstr.  
**J. Roeske,** dito.  
**H. S. Jansen,** Neuhavens, Gökerstr.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.**  
Niederlage bei **Gebr. Dirks.**  
Ein freundliches, gut möblirtes  
**Zimmer**  
mit separatem Eingang zu vermieten.  
Bantersstraße 11, I.

28 goldene u. silb. Medaillen und Diplome.  
**Spielwerke**  
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Cypression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel u.  
**Spieldosen**  
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhünder, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt  
**J. S. Sellen,**  
Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco.  
**Zu vermieten**  
aufogleich oder später eine aus vier Räumen bestehende Etagenwohnung.  
Bantersstraße 7, beim Bahnhof.



**VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE**  
der Benedictiner-Mönche  
der Abtei zu Fécamp (Frankreich.)  
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.  
Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.  
Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:  
**Gebr. Dirks, Roonstrasse 93, Ludw. Janssen.**  
**Hans Hottenroth, General-Agent Hamburg.**

**J. Niemeyer, Uhrmacher,**  
Wilhelmshaven, Bismarckstraße 25,  
empfehlte sein bedeutendes Lager in  
**Regulateuren in nur neuen geschmackvollen Mustern**  
zu äußerst billig gestellten Preisen (mit Schlagwerk 8 Tage gehend schon von 15 Mark an), ferner **altdeutsche Uhren** in Eiche und Nussbaum mit und ohne Metallverzierungen, zu den einfachsten und feinsten Möbeln passend; außerdem **Amerikaner** u. sonstige **Wanduhren, Phantasie- u. Reisewerker.**  
Ferner unterhalte stets ein großes Lager von  
**Taschenuhren aller Art,**  
sowie ganz neue Muster in  
**Silber-, Gold-, Double- und Nickelketten.**  
Für sämtliche bei mir gekaufte Uhren leihe mehryährige Garantie für guten Gang. **Reparaturen** werden prompt und auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

**Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen  
Hävre—Newyork. Hamburg—Westindien.  
Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.  
Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

**Starke dauerhafte Stiefel und Schnhe**  
welche sich für die Arbeiter eignen, soliden Preisen Schuhmachernstr. 14  
Vie I f o r t,  
Landleute und kauft man zu beim **Apel,** Wertstr. 14.

**Theodor Meyer,**  
**Oldenburg,**  
jetzt **Schüttingstraße Nr. 15.**  
**BABY-BAZAR.**  
Erstlingswäsche, Kinderwäsche, Damenwäsche, Herrenwäsche.  
**Specialgeschäft**  
in Unterzeugen für Herren, Damen und Kinder, die in der Wäsche nicht sitzen und nicht einlaufen.  
Specialgeschäft in „Corsetten“. Anfertigung neuer Corsetten nach Maaß. Ausbesserung alter Corsetten.  
**Specialgeschäft in Tricot-Waaren,**  
als: Tricottaillen, Tricotkleidchen, Tricot-Knaben-Anzüge, Tricot-Blousen, Tricot-Rümpfe, Tricot-Kinderjacken, Tricotmützen, Tricotstoffe in allen Farben.  
Schürzen für Damen und Kinder.  
Strümpfe und Socken für Damen, Kinder und Herren.  
Leinene Taschentücher und Hosenträger.  
Nur beste, solide Waare. — Billigste en gros Preise.  
Garantie für fehlerfreie Waare.  
Bitte genau zu beachten: **Schüttingstraße 15.**

**Wohnung**  
Roonstraße 85, 2. Etage,  
4 Zimmer, Küche, Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten.  
**J. Felix,** Augustenstraße 10.

**Peiry, Sever, Wangerstr. 171.**

Echt Münchener  
**Löwenbräu-**  
**Ausschank**  
— bei —  
**J. S m i d t,** Commissionsgarten,  
**Robert Wolf, Königsstr.**

**Unterzieh-Hosen, Unterzieh-Jacken**  
für Herren, Damen, Mädchen, Knaben, Kinder,  
leicht und schwer, alle Qual., sowie die  
**echten Jäger'schen Normal-Unterzieh-Beuge**  
der Firma **Benger Söhne,** Stuttgart, bringe in Erinnerung.  
**A. G. Diekmann.**

Meine direkt importirten, garantiert  
**reinen Weine**  
als:  
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Valdepennas, div. Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Glässer und Ober-Gläßer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen.  
empfehle dem geehrten Publikum.  
**J. Roeske,**  
Königsstraße.

**fein gedärreles Gemüse,**  
diesjähriger Ernte, als:  
Schnittbohnen, Wachsbohnen, Grünkohl, Rosenkohl u. s. w.,  
empfehlte billigt  
**Ludw. Janssen.**

Heute empfehle:  
**la. westfäl. Speck,**  
bei 1/2 Centner per Pfd. 80 Pfg.,  
**Kochmettwurst**  
per Pfd. 85 Pfg.  
**G. Lutter.**

**5 Duzend Knabenanzüge,**  
aus bestem Buckskin, bedeutend unter Preis, Werth: 12 bis 20 M.  
Preis 7 bis 15 M.  
**Friedrich Hoting.**

Best ca. 50 Stück per woch. westfäl. ammerl.  
**Schinken,**  
um zu räumen,  
pr. Pfd. 90 Pfg.  
**G. Lutter,**  
Bismarckstr. 55.